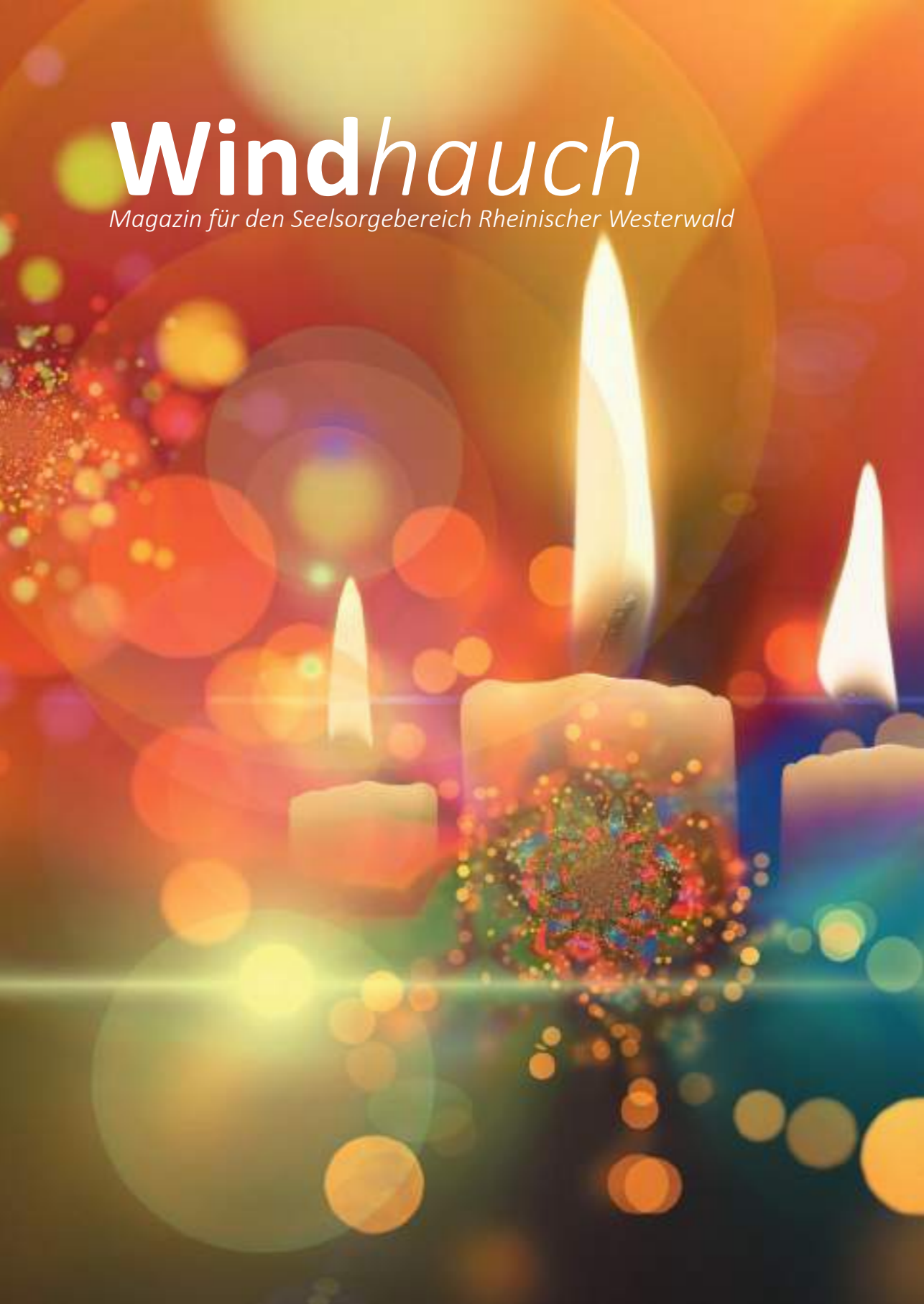


# Windhauch

*Magazin für den Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald*



# Unser Inhalt

„DIE BESTE METHODE, UM INFORMATIONEN  
ZU ERHALTEN, IST DIE, WELCHE ZU GEBEN.“  
Niccolò Machiavelli

<b>Vorwort: Weihnachten '22</b>	<b>4</b>
Weihnachten steht vor der Tür	7
Weihnatskrippen im SB Rheinischer Westerwald	8
Papst Franziskus zum Ukraine-Krieg	12
Aktueller Stand des Projektes #ZusammenFinden	14
Äpfel! Noch mehr Äpfel! – Aktion TafelSaft	16
Adveniat 2022	19
Der Pfarrgemeinderat im SB Rheinischer Westerwald	20
Alfred Büllsbach: Die eigene Geschichte entdecken	23
Papst Franziskus begrüßt Jonny Winters	27
Engagementförderung: „Ideeimkopf“	29
Es findet sich immer ein Weg	30
Was ist eigentlich das Besondere an der Familienmesse PLUS?	31
Familienwandertag im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald	32
Klausurtagung PGR: Synodaler Weg der Kirche – auch bei uns?	33
Wie war das nochmal mit ...?	34
Frühjahrs-Fußwallfahrt der Sankt-Matthiasbruderschaft Altenwied	36
Führe mich in deiner Treue	40
<b>Für junge Leute</b>	<b>42</b>
Als Kind sicher unterwegs im Internet	42
Das Stallrätsel	47
Kinderrätsel Weihnachten	48
Schutzengel zum Ausmalen	49
<b>Asbach</b>	<b>50</b>
Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei St. Laurentius Asbach	50
Friedensgebet Niedermühlen	52
Abschied nach 40 Jahren	53

<b>Buchholz</b>	<b>54</b>
Messdienerfahrt ins Phantasialand	54
Erstes gemeinsames Frühstück der FGB nach Corona	56
Der Kirchenvorstand St. Pantaleon Buchholz informiert	57
Anders Gottesdienst feiern ...	60
Jahreshauptvers. der Frauengemeinschaft St. Pantaleon Buchholz	62
Hallo, wir sind die Messdiener aus Buchholz	63
Ministranten – Romwallfahrt 2022	65
Wir entdecken unsere Kirche	67
Wallfahrt der Frauengemeinschaft zur Kapelle Sauerwiese	70
Wir sammeln weiße Kerzenreste	71
<b>Limbach</b>	<b>72</b>
Besuchsdienst Limbach	72
Bücherei Limbach	73
Unser Friedhof Limbach im Jahr 2022	75
„Fröhlicher Alltag“ in Limbach	78
Goldenes Priesterjubiläum – Pfarrer Msgr. Wilhelm Höhner	80
Kirchenchor Limbach	81
Messdienerausflug nach Kevelaer	83
<b>Oberlahr</b>	<b>84</b>
Familien-Wortgottesdienst mit Erntedankfest	84
Oberlahrer Krippe erstrahlt in neuem Glanz	85
<b>Windhagen</b>	<b>87</b>
Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln	87
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind	89
<b>Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald</b>	<b>91</b>
Pinnbrett	91
Statistik 2022: Taufen, Trauungen, Beerdigungen etc.	92
Kontakte	93
Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald	94
Gottesdienste an Silvester und Neujahr	96



# Weihnachten '22

Liebe Angehörige unseres  
Seelsorgebereiches Rheinischer  
Westerwald, liebe Gäste,



mit angsterregenden Gefühlen lese ich die Nachrichten in den letzten Tagen und hoffe, dass ich endlich eine Botschaft finde, die mich frohmachen kann. Eine Botschaft, die mir Ruhe schenkt und entspannt in die Zukunft schauen lässt. Alles vergeblich! Und stattdessen finde ich: „Eine neue Phase in Putins Krieg“, „Inflation in Eurozone klettert auf Rekordwert“, „Naturkatastrophen, Cyber-Risiken, Altersvorsorge“, „Ist die Kirche noch zu retten?“, „Stresstest für Giorgia Meloni“, „Wieder russische Luftangriffe auf Kiew“ und ... und ... und ...

Alles vergeblich?! Nein! Als gläubiger Mensch schaue ich noch in eine andere Richtung, in die Richtung des

kommenden Weihnachtsfests und von Weitem höre ich die ganz anderen Nachrichten des Johannes-Evangeliums:

*Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit geschaut.*

Vielleicht würden Sie sagen: War's das schon. Viel ist das nicht. Und stimmungsvoll überhaupt nicht. Ja, aber dennoch – es lässt ja auch Raum, Raum für unsere eigenen Gedanken, mit denen wir diese knappen Worte etwas füllen können.

Raum dafür, was das denn bedeuten könnte „unter uns zu wohnen“ – für diesen Mensch gewordenen Gott und für uns, die wir unter den großen



Herausforderungen unserer Zeit leben  
müssen, unter denen auch er heute  
wohnen will. Diese „Lücken“ zu füllen,  
haben mir wunderschöne Gedanken

von Catrina Schneider sehr geholfen.  
Vielleicht werden sie auch Ihnen hel-  
fen können:



„Irgendwann, in einer dieser sternenwachen Nächte

lässt Gott sich fallen – kopfüber

in den Schoß der Welt

nur so aus Liebe

um das Atmen zu lernen

und das Lachen

und das Leid

und uns das Lieben zu lehren

uns, die wir uns fallen lassen

in seinen Schoß

in einer unserer sternenwachen Nächte“



Sie schreibt von einem Gott, der sich so Hals über Kopf in diese Welt verliebt hat, dass er sich in sie hineinfallen lässt, in den Schoß dieser Welt, um dort geboren zu werden – als Teil dieser Welt, als Mensch. Und ER musste das Mensch-Sein lernen. Er musste lernen zu atmen, er musste lernen, wie das geht mit dem Lachen und dem Weinen, und wie es sich anfühlt, wenn man leidet und wenn man glücklich ist.

Und wenn wir im Johannes-Evangelium weiterblättern, dann werden wir feststellen, dass er für dieses „Lernen“ wohl 30 Jahre lang gebraucht hat. 30 Jahre lang hören wir nichts von diesem Jesus. 30 Jahre, die im „Dunkel“ bleiben. Erst 30 Jahre später, bei seiner Taufe im Jordan, erscheint der menschgewordene Gott wieder auf der Bildfläche – und jetzt kommt er, um uns zu lehren, uns das zu lehren was er gelernt hat:

**Die Liebe.** Die Liebe, die Gott zu uns Menschen hat – und die unsere Welt verwandeln will. Damit unsere menschliche Welt göttlicher werden kann.

Und nicht zuletzt lehrt Jesus uns, dass diese Liebe kein Spaß ist, sondern, dass sie kostet. Sie kostet mich das, was mir ein Mensch wert ist. Der Mensch, dem ich bereit bin, sie zu schenken. Und so wie er es gezeigt hat – kann sie das Leben kosten. Das Leben am Kreuz, weil er nichts für sich zurückbehalten wollte, nicht einmal sein Leben, sondern der alles hingegen hat für

die Menschen, in die er sich so „kopfüber“ verliebt hat.

Weihnachten ist wohl das Fest für die, die bereit sind zu lernen, das Mensch-Werden und das Mensch-Sein zu lernen, so wie Gott bereit war, das zu lernen – unter uns – und für uns.

Möge Gott auch uns, in den schweren Krisenzeiten, eine jener sternenhellen Nächte schenken, in denen wir uns dann in seinen Schoß fallen lassen wollen, einfach aus Liebe. Um dann von IHM zu lernen, wie sich das anfühlt, ein Mensch zu sein - ein Mensch nach seinem Ebenbild und die anderen Menschen dann auch so zu lieben, wie er uns geliebt hat.

Im Namen des Seelsorgeteams  
*Ihr Pfarrer*  
*Dariusz Glowacki*

#### **Impressum:**

HERAUSGEBER: Katholischer Kirchengemeindeverband Rheinischer Westerwald

REDAKTION: V.i.S.d.P. Dariusz Glowacki, Roswitha Breul, Marlene Grüber, Andrea Limbach, Hans Peter Ollig, Ursula Romeis-Bösing, Paul Schöneberg und Rita Limbach

LAYOUT & DRUCK:

Bert & Jörg Rahm-Drucktechnik GbR, Asbach

AUFLAGE: 4.780 Exemplare

BILDDATEN: eigene, pixabay, pfarrbriefservice.de (S. 11, 12, 19, 22, 47, 48, 49, 61, 64)

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

# Weihnachten steht vor der Tür

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern, liebe Verheiratete, liebe Paare, liebe Singles, Ihr Lieben,

**Weihnachten** – die einen lieben es, die anderen eher nicht. Dekorieren, Weihnachtsmarkt und leckeres Essen prallen auf Familienstress und Geschenkemarathon. Aber geht es wirklich darum an Weihnachten?

Ja und Nein. Es fühlt sich gut an, sich gemeinsam mit der Familie auf Weihnachten vorzubereiten: Plätzchen backen, den Baum zu schmücken und vieles mehr. Aber gleichzeitig stöhnen viele, dass man die Zeit überhaupt nicht mehr genießen kann. Das beste Geschenk oder die perfekte Familienfeier scheinen wichtiger als das Eigentliche an Weihnachten.

## **Was war das nochmal? Als alles begann vor 2022 Jahren:**

Zwei Menschen waren zu dieser Zeit unterwegs und konnten an Feiern und Geschenke nicht einmal denken. Josef und Maria hatten auf Deutsch gesagt: Stress. Maria war mit 17 Jahren schwanger und sie musste hochschwanger mit ihrem Mann Josef 160 km durch Israel reisen – zu Fuß versteht sich. Und in all dem passiert trotz allem etwas Wunderbares, das alles verändert. Ein Kind

wird geboren, das trotz Stress und des ganzen Trubels innehalten lässt.

Jesus, der Sohn Gottes kommt in ihr Leben und seitdem an Weihnachten auch in unseren Alltag. Er möchte an unserem Leben teilhaben, dem Schönen, dem Traurigen und dem Stressigen. Er möchte wieder der Bruder an unserer Seite sein. Das bestaunen die Hirten, die vom Stern zum Stall geführt werden. Und das feiern die Könige, wenn sie Geschenke bringen.

Öffnen wir unsere Augen für dieses Strahlen, für unseren Bruder Jesus, der unsere Welt erstrahlen lassen will. Und feiern wir trotz aller widrigen Umstände, die uns dieses Jahr tief betroffen machen, Weihnachten. Jesus lädt uns an Weihnachten zu sich ein, in eine große Familie. In die Familie der Kinder Gottes.



Schöne Einstimmung

# Weihnachtskrippen

im Seelsorgebereich  
Rheinischer Westerwald



ASBACH ↑



BUCHHOLZ





LIMBACH ↑



NIEDERMÜHLEN ←



OBERLAHR



WINDHAGEN ↑

**TIPP!**

Besuchen Sie doch einfach mal die liebevoll gestalteten Krippen in unserem Seelsorgebereich.



*Ein dringender Appell*

# Papst Franziskus zum Ukraine-Krieg

**„Der Ukraine-Krieg ist ein  
Irrtum und ein Horror“**  
(Papst Franziskus zum Ukraine Krieg)

Papst Franziskus hat eindringlich das Ende des Ukraine-Krieges gefordert. Er bat Kremlchef Putin und den ukrainischen Präsidenten Selensky zum Einlenken. In den vergangenen Monaten seien „Ströme von Blut und Tränen“ vergossen worden.

In seiner Sonntagsansprache auf dem Petersplatz Anfang Oktober richtete

er sich mit folgenden Worten an den russischen Präsidenten Wladimir Putin und an den Ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenski: „Mein Appell richtet sich in erster Linie an den Präsidenten der Russischen Föderation, den ich bitte, diese Spirale von Gewalt und Tod zu stoppen, auch zum Wohle seines Volkes. Andererseits appelliere ich, in großer Betroffenheit über das unermessliche Leid des ukrainischen Volkes infolge der Aggression, die es erlitten hat, ebenso zuversichtlich an den Präsidenten der Ukraine, für ernsthafte Friedensvorschläge offen zu sein.“



In seinem außergewöhnlichen Appell sagt das Oberhaupt der Katholiken: „Ich bin zutiefst betrübt über die Ströme von Blut und Tränen, die in diesen Monaten vergossen wurden. Ich bin traurig über Tausende von Opfern, insbesondere Kinder, und die zahlreichen Zerstörungen, die viele Menschen und Familien obdachlos gemacht haben und weite Gebiete mit Kälte und Hunger bedrohen. Solche Handlungen sind niemals zu rechtfertigen, niemals!“

Mit der Annexion von vier ukrainischen Regionen verschärfte Putin nochmals den Konflikt. Dazu sagte der Papst: „Ich bedaure zutiefst die ernste Situation, die in den vergangenen Tagen entstanden ist, mit weiteren Aktionen, die den Grundsätzen des Völkerrechts widersprechen.“ Franziskus fragte: „Was muss noch geschehen? Wie viel Blut muss noch fließen, damit

wir erkennen, dass Krieg niemals eine Lösung ist, sondern nur Zerstörung?“

Franziskus sagte weiter: „Es ist bedauerlich, dass die Welt die Geografie der Ukraine durch Namen wie Butscha, Irpin, Mariupol, Isjum, Saporischschja und andere Orte kennenlernt, die zu Orten unbeschreiblichen Leids und unbeschreiblicher Angst geworden sind.“ Er sei erschüttert, dass die Welt wieder einen Atomkrieg fürchten müsse. „Das ist absurd“, sagte er. „Der Krieg an sich ist ein Irrtum und ein Horror!!“

Die Politiker in aller Welt rief er dazu auf, sich für ein Ende des Krieges einzusetzen:

**„Bitte lassen Sie die jungen Generationen die gesunde Luft des Friedens atmen, nicht die verschmutzte Luft des Krieges, der Wahnsinn ist!“**

Zitate aus Tagesschaubericht  
online vom 02.10.2022

„Ich bin zutiefst betrübt über die Ströme von Blut und Tränen, die in diesen Monaten vergossen wurden.“

„Was muss noch geschehen? Wie viel Blut muss noch fließen, damit wir erkennen, dass Krieg niemals eine Lösung ist, sondern nur Zerstörung?“

„Das ist absurd.“

# Aktueller Stand des Projektes #ZusammenFinden

Im April diesen Jahres hat das EZB Köln mit dem Projekt **#ZusammenFinden** den Seelsorgebereichen im Bistum konkrete Vorschläge für das Zusammenlegen von Seelsorgebereichen präsentiert.

Die Zahl der heute bestehenden 178 Seelsorgebereiche soll in ca. 60 Pastoralbereiche zum 1. Januar 2023 überführt werden. Der Vorschlag des EZB Köln sieht eine Zusammenlegung der SB Rheinischer Westerwald mit Eitorf und SB Windeck vor.

In einer internen Versammlung Ende Mai 2022 haben unsere ehrenamtlichen Mitglieder für oben genannten Vorschlag übereinstimmend kein Verständnis gezeigt.

Dennoch haben sie sich mit dem geografischen Vorschlag des Erzbistums Köln und mit 3 Alternativen einer Zusammenlegung mit anderen benachbarten Seelsorgebereichen auseinandergesetzt.

Grundsätzlich hat es das EZB Köln jeder Kirchengemeinde freigestellt, für Alternativen zu plädieren. Insofern die Gesamtzahl der Pastoralbereiche nicht überschritten wird, es gute Argumente für Abweichungen gibt und das Einver-

ständnis alternativer Partner zu den gewünschten Änderungen vorliegt.

In einer für den Kirchengemeindeverband Rheinischer Westerwald gemeinsam entwickelten, basisdemokratischen Befragung der ehrenamtlichen Funktionsträger, unter Einbeziehung weiterer kirchlicher Gruppen vor Ort, wurden die Prioritäten für verschiedene Varianten ermittelt.

Am 31. August 2022 luden die ehrenamtlichen Mitglieder des Seelsorgebereichs Rheinischer Westerwald zu einem längeren Gespräch mit Msgr. Bosbach in Asbach im Pfarrheim ein. Man freute sich über eine starke Beteiligung von 31 Teilnehmern.

Dabei wurden Fragen zu bisherigen Maßnahmen des Erzbistums Köln zum starken Rückgang der Zahl der Priester, Diakone und Kirchenmusiker gestellt. Ferner wurde nach dem Konzept der Neugliederung in Pastoralbereiche gefragt. Die Antworten von Msgr. Bosbach waren diesbezüglich leider unbefriedigend und helfen uns daher nicht in einer nach vorn gerichteten Argumentation.



Das Ergebnis der Befragung unserer Kirchengemeinden zur geografischen Ausrichtung fiel uneinheitlich aus. Das nunmehr gegen Ende Oktober zu erwartende Votum in Richtung EZB Köln steht daher noch aus.

In Windhagen haben sich die Befragten mit Hinweis auf die Grenzlage eindeutig für eine Anbindung an Bad Honnef/Unkel/Königswinter ausgesprochen.

Die 5 weiteren Kirchengemeinden plädieren für die vom EZB Köln vorgestellte Lösung mit Eitorf und dem SB Windeck.

Es werden weitere Gespräche mit dem Dekanatsteam und dem EZB Köln geführt. Wir werden zu gegebener Zeit über die endgültigen Entscheidungen des EZB Köln berichten.



*Frisch gepresst*

# Äpfel! Noch mehr Äpfel!

**Und kein Ende ...**

**TafelSaft war ein voller Erfolg!**

Mehr als 40 Freiwillige waren am Samstag, 15. Oktober 2022 unterwegs und sammelten in sechs Gruppen ohne Unterlass Äpfel vom Boden auf. Eimer für Eimer wurde in Säcke umgefüllt, die dann zur Tafel nach Asbach transportiert wurden. Das Carport der Tafel füllte sich zusehends. Als sich die Freiwilligen mittags zum Essen auf dem Gelände der Tafel einfanden, um einen dankenswerterweise von der Frauengemeinschaft Asbach vorbereiteten Imbiss zu verzehren, war das Staunen groß über die gesammelte Menge. Frisch gestärkt wurde weiter gesammelt. Abends war das Carport gut halb voll. Es waren schon etwa so viele Äpfel wie bei der Aktion **TafelSaft** im Jahr 2018 insgesamt.

Am Sonntag machten sich noch einmal mehr als 15 Helfer auf den Weg und sammelten weitere Äpfel auf. Die Früchte von insgesamt rund 90 Bäumen aus der gesamten Verbandsgemeinde Asbach, aus Oberlahr, Eitorf und Hennef wurden nach Asbach gebracht und zu einem beeindruckenden Berg aufgetürmt.

Da staunten die Besucher des Erntedankgottesdienstes, der von Pfr. Glowacki und Pfr. Möller geleitet wurde, am Sonntagnachmittag nicht schlecht.



Denn eine solche Menge Äpfel hatten die wenigsten der Gottesdienstbesucher schon einmal in dieser Fülle gesehen. Es dürften zwischen 14 und 15 Tonnen gewesen sein.

Dank des guten Wetters war der Erntedankgottesdienst, der musikalisch vom Chor Cantaleon aus Buchholz gestaltet wurde, gut besucht. Im Anschluss lud die Tafel zu einem Imbiss und der Pfarrgemeinderat zu einem Umtrunk ein.





Am Montag, 17. Oktober 2022 wurde in früher Morgenstunde die mobile Saftpresse eingeschaltet. Insgesamt 11 Stunden lief sie ohne Pause. Dank vieler Freiwilliger wurde die Presse ständig „gefüttert“, faule Äpfel wurden aussortiert, der Trester (Rest der Äpfel beim Pressen) entsorgt, Kartons aufgefaltet, der Saft verpackt, etikettiert und weggeräumt. Gegen 19:00 war dann auch der letzte Sack Äpfel verarbeitet und das stolze Endergebnis verkündet: 9.250 Liter Apfelsaft konnten hergestellt werden.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die auf irgendeine Art und Weise daran beteiligt waren, dass **TafelSaft** ein so großer Erfolg werden konnte: den Spendern der Äpfel, den vielen Sammlern, der Frauengemeinschaft Asbach für die Verpflegung, den vielen Helfern beim Pressen, den ehrenamtlichen Mit-

gliedern der Tafel VG Asbach, die uns tatkräftig unterstützt haben, und nicht zuletzt der großen Gruppe ukrainischer



Flüchtlinge, die zwei Tage lang fleißig mit uns Äpfel sammelten. Ganz sicher habe ich beim Dank jetzt einige vergessen. Ihr alle wart einfach klasse! Danke!

So lange der Vorrat reicht, kann der leckere TafelSaft zu den Öffnungszeiten im Pastoralbüro in Asbach, donnerstags bei der Tafel in Asbach, sonntags nach der Messe im Kontaktbüro in Buchholz,

in der Kirche in Windhagen und bei allen Verantwortlichen gekauft werden.

Der Saft ist in 5 l-Kartons abgepackt. Ein Karton kostet 10,00 €. Ungeöffnet ist der Saft mindestens 1 Jahr haltbar. Ist der Karton geöffnet, hält sich der Saft mindestens vier Wochen.

*Peter Muß, Diakon*



*Einfach spenden*

# Adveniat 2022

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne Projekt ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartner\*innen mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Zusammen mit lokalen Projektpartner\*innen setzt sich Adveniat für die Verbesserung des Gesundheitssystems Lateinamerikas ein.

In der Krise ist Ihre Spende wichtiger als je zuvor!

**Vielen Dank!**

**Spendenkonto:**

Bischöfliche Aktion Adveniat  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
SWIFT-BIC-Code: GENODED1BBE

Oder QR-Code  
scannen und  
spenden



# Der Pfarrgemeinderat im SB Rheinischer Westerwald

**Der Pfarrgemeinderat im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald hat sich im Jahr 2022 zu acht Sitzungen getroffen.**

Wir regten an, regelmäßige **Seniorenwortgottesdienste** anzubieten, kamen aber in der Diskussion dann zu dem Schluss, dass es hierfür bereits gute Strukturen in den Gemeinden bei den Frauengemeinschaften und den kfd Gruppierungen gibt.

Ferner schlugen wir vor, zu den Terminen von **Familienmesse plus** vier weitere **Familienwortgottesdienste** anzubieten. Im Anschluss an diese Familienmessen gab es immer ein gemütliches Beisammensein. Diese Messen werden auch 2023 wieder angeboten. Entnehmen Sie die Termine bitte unserer Internetseite:

[www.kkgvrw.de](http://www.kkgvrw.de)  
oder QR-Code  
scannen und  
informieren



Anlässlich des **Erntedankfestes** veranstalteten wir wieder eine Apfelpressaktion. Der Apfelsaft wird zugunsten der Tafel verkauft.

Derzeit sind wir dabei, einen **Familienausschuss** aus Mitgliedern der Gruppe „Es ist Zeit“ und PGR-Mitgliedern zu bilden. Peter Muß, Petra Kage, Phyllis Krahe, Ursula Romeis-Bösing und Ursula Wagner haben sich bereits bereit erklärt, im Familienausschuss mitzuarbeiten. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen!

Wir stellten fest, dass es beim Thema **Kommunikation untereinander** erhebliche Probleme gibt. Ziel soll es sein, dass alle Gruppierungen auf ein Medium zugreifen können, um die Termine aller Gemeinden zu sehen. Hierzu hat sich eine Gruppierung aus dem PGR zusammengefunden, die dieses Thema bearbeitet.

Die **Morgenandachten** in der Fastenzeit wurden sehr gut angenommen.

Seit Beginn unserer Tätigkeit bemühen wir uns darum, einen **Caritasausschuss** zu gründen. Bislang haben sich Hildegard Börder, Ursula Romeis-Bö-



sing, Marlene Grüber und Andrea Limbach bereit erklärt, in einem solchen Ausschuss mitzuarbeiten. Wenn einer unserer Leser **Interesse an einer Mitarbeit** in einem Caritasausschuss hat, dann sprechen Sie uns bitte an.

Phyllis Krahe hat sich bereit erklärt, eine Gruppierung zu gründen für Eltern, die **Kinder** mit einem **Handicap** haben. Julia Brümmer wird sie bei dem Vorhaben, diese Selbsthilfegruppe zu gründen, unterstützen. Auch für diese Selbsthilfegruppe suchen wir noch **Interessierte**, die mitarbeiten wollen.

Frau Brümmer besetzt nun die **Service-stelle Engagement-förderung**. Sie berichtete während einer Klausurtagung dem Pfarrgemeinderat über die Aufgaben, die mit dieser Stelle verbunden sind.

Für den Oktober hatten wir für die Kommunionkinder der Jahrgänge 2020–2023 und ihren Eltern einen **Familienwandertag** geplant. Zu diesem Termin hatten sich 126 Eltern und Kinder angemeldet. Über diese Resonanz haben wir uns sehr gefreut. Auch wenn der viele Regen an diesem Tag dann dazu geführt hat, dass nur ca. 60 Besucher kamen, so wollen wir diesen **Familienwandertag** im Jahr 2023 fortführen.

Damit man uns bei den Aktionen, die wir unterstützen, erkennt, wurden **T-Shirts** angeschafft. Auf dem Rücken befindet sich das Logo des Seelsorgebereiches Rheinischer Westerwald.

## ADVENTSFENSTER AKTION

Der PGR hatte sich dazu entschieden, an den Adventssonntagen eine Adventsfenster-Aktion durchzuführen. Kinder, Familien oder andere Gruppierungen sollen gebeten werden ein Fenster weihnachtlich zu schmücken. Hierzu stellte der PGR ein Fenster zur Verfügung.

Am 27. Nov. 2022 begann die Aktion in Oberlahr um 16:00 Uhr. In Buchholz am 4. Dez. 2022 um 14:00 Uhr. In Windhagen am 11. Dez. 2022 um 17:00 Uhr und in Asbach am 17. Dez. 2022 um 18:00 Uhr. Nachdem in einem Wortgottesdienst über das Fenster gesprochen wurde, fand im Anschluss immer ein gemütliches Beisammensein statt. In Oberlahr übernahmen 9 Familien der Kommunionkinder die Organisation. In Buchholz wurde die Aktion in die Familienmesse Plus eingebunden. In Windhagen gestalteten die Kommunionkinder mit ihren Eltern das Adventsfenster. In Asbach wurden die Kinder des kath. Kindergartens bezüglich des Adventsfensters kreativ, das im Rahmen der regulären Abendmesse von der Frauengemeinschaft Asbach vorgestellt wurde.

Im Anschluss an die **Firmung** bewirten wir die Firmlinge und deren Eltern. Es gab Sekt und Orangensaft sowie Wasser und Apfelschorle. Über diese Geste freuten sich die Anwesenden sehr.

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, werden durch Zusammenlegung im Bereich der Seelsorgebereiche im Erzbistum Köln aus derzeit 180 Seelsorgebereichen am Ende des Prozesses „**#ZusammenFinden**“ nur noch 60 Seelsorgebereiche übrigbleiben. Wir befürchten, dass dies fatale Folgen haben wird für unseren Seelsorgebereich. Die Kirche zieht sich immer weiter von ihren Gläubigen zurück. Hier sind dann vor allem Ehrenamtler gefragt, vor Ort die Strukturen zu erhalten. Dies wird sich sicherlich nicht so einfach gestalten. Wir werden höchstwahrscheinlich mit dem Seelsorgebereich Eitorf zusammengeführt. Hierzu hatten wir einen Informationsabend mit Herrn Bosbach.

*Roswitha Breul (Vorsitzende des PGR)  
für den PGR Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald*



# Alfred Büllesbach: Die eigene Geschichte entdecken

Im April diesen Jahres verstarb der Asbacher Fotografenmeister Toni Koch im Alter von 82 Jahren. Damit endete die Ära von „Photo-Vogt“, dem 80 Jahre lang tätigen Familienbetrieb an der Ecke Graben-/Hospitalstraße.

Gegründet wurde das Fotogeschäft 1932 von Willi Vogt (1907–1967). Seine Tochter Dora (1941–2019) sowie sein Schwiegersohn Toni Koch führten den Betrieb bis zum Jahr 2013 fort. Zurück bleibt ein Foto-Archiv mit 500.000 Negativen.

Es ist das visuelle Bildgedächtnis unserer Region. Es dokumentiert Orte, Gebäude sowie das Kultur- und Wirtschaftsleben über 80 Jahre hinweg. Dazu zeigt es Menschen in ihren wichtigen Lebensereignissen mit Taufe, Einschulung, Kommunion, Hochzeit, Jubiläen und Tod. Schrittweise werden die Bilder jetzt gesichtet und digitalisiert. Später sollen sie online recherchierbar sein, denn ein so gut erhaltener und geschlossener Bildfundus ist für Historiker deutschlandweit von Interesse.

Zu den vielen Themen, die sich im Archiv finden, zählt auch das kirchliche Leben unserer Gemeinde. Auf den Fotos überraschen die Vielzahl der Ereignisse

und auch die Anteilnahme der Bevölkerung. Einige Beispiele sind auf diesen Seiten zu sehen.



Silbernes Priesterjubiläum von Pastor Maaßen im Rohbau der neuen Asbacher Pfarrkirche, das Dach fehlt noch vollständig, 1949

Alfred Büllesbach, der das Bild-Archiv aufarbeitet, sucht noch Zeitzeugen zu den gezeigten Ereignissen, um zu den Bildern weitere Informationen sammeln zu können.

**Kontakt:**  
**Alfred Büllesbach,**  
**Telefon 02683 42413**



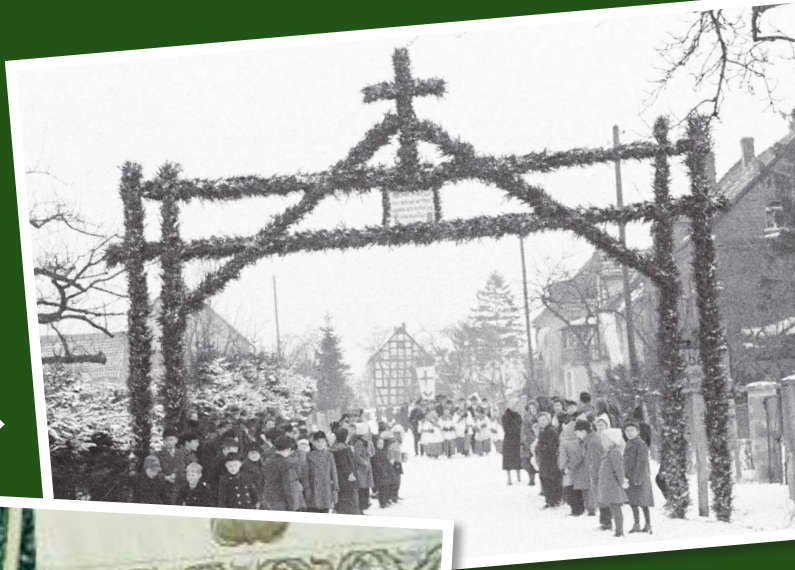
**SEGNUNG VON FAHRZEUGEN  
AUF DEM ASBACHER  
MARKTPLATZ, 1961**



**GLOCKENWEIHE IN BUCHHOLZ, 1959** ↑



AM ORTSEINGANG VON  
ASBACH WARTEN VIELE  
MENSCHEN AUF DIE ANKUNFT  
DES NEUEN PFARRERS  
FRANZ MAAßEN, 1947



← DER BISCHOF  
IN ASBACH  
ANLÄSSLICH  
DER FIRMUNG,  
1957



↑ ERNTE-DANKFEST IN BUCHHOLZ, 1959

SCHIFFSWALLFAHRT  
NACH BORNHOFEN.  
MIT EINEM EXTRA  
LANGEN ZUG GING ES  
VON ASBACH NACH  
BEUEL, WO DER  
RHEINDAMPFER  
„BONN“ WARTETE.  
1951



PROZESSION  
ZWISCHEN  
LIMBACH UND LÖHE  
ANLÄSSLICH  
DER PRIMIZFEIER  
VON MSGR.  
WILHELM HÖHNER.  
1960

ALTARWEIHE  
IN OBERLAHR  
DURCH JOSEPH  
KARDINAL  
HÖFFNER,  
1970



# Papst Franziskus begrüßt Jonny Winters

Jonny Winters aus Kircheib, bekannt durch unzählige Gospelkonzerte auch in der Region und durch sein legendäres Elvis-Presley-Museum in seinem Heimatdorf Neuenhof, wurde in diesem Jahr bei seiner Pilgerreise nach Rom von Papst Franziskus im Vatikan persönlich begrüßt.

Ende März hatte sich eine 24-köpfige Gruppe rund um Jonny Winters auf Pilgerfahrt nach Rom und zum Heiligen Stuhl begeben, nachdem viele Pandemieauflagen gelockert worden waren. Jonny Winters besucht regelmäßig den Vatikan mit Freunden und Fans, getrieben durch seinen Starkstromunfall im früheren Berufsleben, den er mit Gottes Hilfe überleben durfte.

In diesem Jahr brachte Winters ein Kunstwerk aus voller Bronze mit, ein „Röggelchen“ (Kölsche Mundart für Roggenbrötchen) aus dem Erzbistum Köln, dort in limitierter Auflage gefertigt von dem bekann-

ten Künstler Cornel Wachter. Beide kennen sich seit vielen Jahren durch diverse Veranstaltungen rund um die Domstadt.

Anfänglich hatte die Community der „Offenen Herzen“ in der Südstadt im Vordergrund der Zusammenarbeit gestanden, die sich weiter entwickelte über viele gemeinsame Erlebnisse, häufig mit geistlichem Hintergrund. Das Röggelchen hatte seine Bestimmung: Es



ist ein Geschenk aus der Domstadt. Als am Einlass Jonny von der Schweizer Garde abgeholt und zu seinem Platz geleitet wurde, wo er den Pontifex erwarten sollte, hatte er „schon ein wenig Flattern in der Magengrube“, sagt er. Den Moment, als Papst Franziskus ihn dann tatsächlich persönlich begrüßte und zu ihm sprach, beschreibt Jonny Winters als

„zutiefst berührend“ und er erlebte den besonderen Moment als beinahe übernatürliches Erlebnis, das er in seinem Leben niemals vergessen wird. Die von Winters gesungenen Gospellieder, die für ihn gleichzeitig gesungene Gebete sind, haben nun nach dem persönlichen Treffen mit dem Pontifex eine noch viel tiefere Bedeutung bekommen.



Engagement gesucht

# Engagementförderung: „Ideeimkopf“

Sie würden sich gerne engagieren, wissen aber nicht so genau was oder wie?

Dann melden Sie sich doch bei mir!

Sie haben eine Idee für ein Angebot in unserem Seelsorgebereich?



Sie sind schon engagiert, es läuft aber irgendwie nicht so toll?

Ich berate Sie gerne bei der Suche nach einem Engagement oder bei der Planung von Projekten.



Ich bin Julia Brümmer, Engagementförderin  
im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald  
**E-Mail: [julia.bruemmer@erzbistum-koeln.de](mailto:julia.bruemmer@erzbistum-koeln.de)**  
**Tel.: 0160 94679455**





### **Sie suchen Hilfe?**

- Sie sind neu im Ort und wissen nicht, wohin Sie sich wenden sollen?
- Sie finden sich im Dschungel der Behörden nicht zurecht?
- Das Geld reicht vorne und hinten nicht und Sie wissen nicht, wie Sie die nötigen Schulsachen der Kinder zahlen sollen?
- Sie verstehen das Antragsformular nicht oder was der Sachbearbeiter im Jobcenter von Ihnen will?

Die Soziallotsen helfen genau bei solchen Fragestellungen weiter. Wir stellen Ihnen die erforderlichen Informationen zur Verfügung und zeigen Wege auf, die bestehenden Probleme zu bewältigen. Alles was Sie uns mitteilen wird vertraulich behandelt. Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und werden nur mit Ihrer Zustimmung tätig. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und offen für alle – unabhängig von Alter, Nationalität, Konfession oder Religion.

Bei Fragen zum Projekt Lotsenpunkt wenden Sie sich gerne an die Engage-

mentförderin Julia Brümmer, E-Mail: [j.bruemmer@kkgvrw.de](mailto:j.bruemmer@kkgvrw.de).

### **Wir Soziallotsen sind persönlich erreichbar:**

- in Asbach
- in Neustadt/Wied
- in Buchholz
- in Windhagen

Der Lotsenpunkt für die VG Asbach ist eine Kooperation zwischen den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, dem Caritasverband Rhein-Sieg e.V., dem Diakonischen Werk Neuwied und dem Mehrgenerationenhaus Neustadt (Wied) für die VG Asbach. Er wird finanziert durch die Ehrensteiner Armenstiftung und die Verbandsgemeinde Asbach.

**Termine nach Vereinbarung**

**Mo. – Do. 15:00 – 18:00 Uhr unter:**

**Tel.: 02683 912219 oder 0160 1450533**

**Die Tel.-Nr. gelten für alle Orte.**

# Was ist eigentlich das Besondere an der Familienmesse PLUS?

**Die Familienmesse PLUS ist mehr als eine „normale“ Familienmesse, wie wir sie schon immer kennen.**

Besonders daran ist, dass sie länger dauert – nämlich drei Stunden. Aber keine Sorge, wir verbringen nicht drei Stunden stillsitzend und betend in der Kirche. Diese drei Stunden sind familiengerecht gestaltet. Eine Stunde lang gibt es Spiel, Spaß und Aktion. Oft haben wir unterschiedliche Angebote für verschiedene Altersgruppen oder unterschiedliche Interessen (z.B. Basteln oder Singen). Eine weitere Stunde verbringen wir in Gemeinschaft und Austausch mit Essen und Trinken. Somit habt ihr rund um den Gottesdienst die Möglichkeit zum Erzählen, Wiedersehen oder Neu-Kennenlernen mit anderen Familien. Und eine Stunde dauert die eigentliche Messfeier. Aber auch da gibt es einige Dinge, die anders sind als sonst – eben Besonders. Das ist zum einen, dass die Feier der Messe durch passende Bilder auf einer großen Leinwand begleitet wird. Somit haben die Kinder die Möglichkeit, die Dinge, die sie hören auch sehend zu verstehen. Die zweite Besonderheit ist, dass es keine klassische Predigt gibt, sondern verschiedene altersgerechte Katechesen. Nach dem Evangelium

gehen die Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen in Räume außerhalb der Kirche und tauschen sich dort über das Evangelium aus. Die Erwachsenen hören einen kurzen Impuls zum Evangelium und haben danach die Möglichkeit miteinander darüber zu sprechen.

Besonders schön ist, dass wir immer sehr viel Freude bei den Familienmessen PLUS haben. Kommt gerne mal vorbei und schaut es euch an, ob dieses Format etwas für euch ist. Wir freuen uns über jeden, der kommt und mitfeiert.



Familienmesse PLUS am 26. Juni 2022  
Thema Schöpfung (Foto: Lena Wagner)

*Dem Regen getrotzt*

# Familienwandertag im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald

**Am 18. September 2022 veranstaltete der Pfarrgemeinderat des Seelsorgebereiches Rheinischer Westerwald seinen ersten Familienwandertag.**

Eingeladen waren alle Kinder aus den Kommunionjahrgängen 2020–2022 und auch die zukünftigen Kommunionkinder des Jahres 2023. Zur großen Freude der Organisatoren hatten sich 126 Erwachsene und Kinder angemeldet. Mit dieser Resonanz hatte niemand gerechnet.

Mit dem schlechten Wetter (100% Regen) hatte man allerdings auch nicht gerechnet. Als die ersten Gäste so gegen 14:20 Uhr ankamen, goss es in Strömen. Daraufhin entschied sich der Pfarrgemeinderat, die Wanderung im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser fallen“ zu lassen und lud die Gäste

stattdessen zu einem Wortgottesdienst mit Herrn Pfarrer Glowacki in die Kirche ein. Trotz des schlechten Wetters konnte der Pfarrgemeinderat noch ca. 60 Gäste begrüßen. Im Anschluss an den Wortgottesdienst waren die Gäste zu Getränken, Würstchen und Brötchen eingeladen.

Gott sei Dank hatte zu diesem Zeitpunkt der Regen etwas nachgelassen und die Gäste genossen noch ca. 1,5 Stunden die Gemeinsamkeit bei Essen und Getränken. Die Kinder hatten viel Spaß auf dem Limbacher Spielplatz.

Man hatte den Eindruck, alle Anwesenden hatten viel Freude an dieser Veranstaltung.

**Ein ganz besonderer Dank geht an die Helfer!**





# Klausurtagung PGR: Synodaler Weg der Kirche – auch bei uns?

**Unser Papst hat die ganze Welt aufgerufen, seine Vorschläge für Neuerungen in der Kirche zu lesen und zu kommentieren. Er möchte offener mit der Meinung seiner Gläubigen umgehen. Was müssen wir ändern, damit die Menschen in der katholischen Kirche noch beheimatet sind?**



Dazu gab es 10 Themenfelder, zu denen man sich äußern konnte. Der Pfarrgemeinderat hat sich dann im Rahmen eines Klausurtages mit den Fragen beschäftigt, die Antworten diskutiert und ist zu dem Schluss gekommen, dass sich auch hier bei uns einiges ändern sollte.

Ein offener Umgang mit Menschen, die „kirchenfern“ sind, mit Menschen, die einen anderen Glauben haben und mit Menschen in besonderen Lebenssituationen ist dringend geboten.

Nur im eigenen Kreis zu bleiben und den jetzigen Stand halten zu wollen, wird uns nur zu weiteren Kirchengeschritten und sinkenden Katholikenzahlen führen. Daher hat der PGR überlegt, wie und wo man mit den Menschen ins Ge-

spräch kommen kann, welche Möglichkeiten der Kommunikation man nutzen sollte, gerade in Anbetracht der immer größer werdenden Bereiche der Verwaltungseinheiten unserer Kirche und der immer kleiner werdenden Anzahl der Geistlichen in diesen Bereichen.

Mit vielen Ideen, die wir in der nächsten Zeit umsetzen möchten, hoffen wir auf die positive Rückmeldung aus den Gemeinden und der Gläubigen. Und natürlich auf viele Menschen, die sich hier mit einbringen und auch Ideen für eine lebendige Kirche umsetzen möchten.

Wenn Sie so ein Mensch sind, wenden Sie sich an die Ehrenamtskoordinatorin, Frau Brümmer, oder auch gerne an ein Mitglied des Pfarrgemeinderates.

# Wie war das nochmal mit ...?

## ... DEM ST. MARTIN

Hinter St. Martin verbirgt sich der Bischof von Tours, der im 4. Jahrhundert nach Christus lebte. Martin wuchs in Norditalien auf und wurde, weil sein Vater es so wollte, Soldat im römischen Heer. Freunde erzählten ihm irgendwann von Jesus, dessen Handeln der junge Offizier sich zum Vorbild nahm. Im Jahr 334 sah er am Stadttor von Amiens in Frankreich einen frierenden Bettler, teilte kurzerhand mit dem Schwert seinen Mantel und gab dem Mann die Hälfte. Die Mantelteilung war auch für Martin ein Schlüsselerlebnis.



## ... DEM NIKOLAUS

Auch der Nikolaus war ein Bischof. Er lebte im 3. Jahrhundert nach Christus in Myra, in der heutigen Türkei. Er war sehr beliebt, weil er sich für die Armen einsetzte und sie vor dem Verhungern bewahrte. Er gilt als Schutzpatron der Seefahrer, weil er ihnen in einem schweren Sturm beistand. Der Nikolaus, für den die Kinder in der Nacht zum 6. Dezember ihre Stiefel rausstellen, ist aber NICHT der Weihnachtsmann. Der ist eine Abwandlung und Erfindung von Coca-Cola, wirft die Geschenke durch den Kamin und hat in Wahrheit nie gelebt.



## ... DER HL. FAMILIE

Die hochschwangere Maria musste mit ihrem Verlobten Josef nach Bethlehem, um sich dort in eine Steuerliste eintragen zu lassen, wie es der römische Kaiser befohlen hatte. Da sie dort keine Herberge fanden, suchten sie Unterschlupf im Stall. Dort kam Jesus zur Welt. Und Maria legte ihn in eine Krippe. Den Hirten auf dem Feld verkündete der Engel die Geburt des Messias.



## ... DEM ADVENTSKRANZ

1839 wurde der erste Adventskranz verwendet. Anhand der angezündeten Kerzen (ursprünglich 20) konnten die ungeduldigen Kinder abzählen, wie lange es noch bis Weihnachten dauert. Das ist auch die Idee, die hinter dem beliebten Adventskalender mit seinen 24 Türchen steckt. Der Weihnachts- oder Christbaum symbolisiert mit seinem Grün im kalten Winter die Hoffnung auf Wiederkehr des Frühlings. Er hat bereits im 17. Jahrhundert bei uns Einzug gehalten.



# Frühjahrs-Fußwallfahrt der Sankt-Matthiasbruderschaft Altenwied

**Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022; 6:00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Pantaleon in Buchholz: 39 Frauen und Männer – im Alter zwischen 16 und 85 Jahren – aus den Pfarreien Asbach, Buchholz, Ehrenstein, Hennef, Eitorf, Neustadt, Oberlahr, Thomasberg, Uckerath, Vettelschoß und Windhagen sind zusammengekommen, um mit Pfarrer Ulrich Olzem und unserem Präses Diakon Stephan Schwarz die Heilige Messe zu feiern, die unter dem Gebetsmotto steht: „Führe mich in deiner Treue!“**

Unter diesem Satz aus dem 25. Psalm, den die St.-Matthias-Erzbruderschaft zu Trier für dieses Jahr für die Pilgerfahrten zum Apostelgrab des heiligen Matthias ausgesucht hat, steht auch die diesjährige Fußwallfahrt der Altenwieder Matthiasbruderschaft. (Altenwied, das ist der historische Name für das Gebiet der heutigen politischen Gemeinden Asbach, Buchholz, Neustadt, Vettelschoß und Windhagen sowie des nördlichen Teils der Gemeinde St. Katharinen; kirchlich gesehen für die Pfarreien Asbach, Buchholz, Ehrenstein, Neustadt, Oberlahr, Vettelschoß und Windhagen).

Nach dem Gottesdienst und der Erteilung des Reisesegens geht es um 7:15 Uhr auf die erste Etappe (zwei machen sich mit dem Fahrrad auf den langen Weg) – voran das mit Blumen geschmückte Pilgerkreuz („Kreuz voran!“), das abwechselnd getragen wird – von Buchholz durch das Tal des Griesen- und Wahler Baches – vorbei an Wahl, Heck, Ober- und Unterelles, dem

Limbergskopf, Büsch, Büschermühle, dem Bennauer Berg, weiter über den Pfaffenbach, vorbei an Meierseifen, Köttingen, über den Stockhausener Bach nach Niederwindhagen und zur Pfarrkirche St. Bartholomäus.

Hier erhalten die Pilgerinnen und Pilger um 9:00 Uhr ein gutes Frühstück, das – wie auch im weiteren Verlauf der Wallfahrt das Mittagessen und die Kaffeepausen – vom Küchenteam um Anja und Wolfgang Wende sowie Helga und Wolfgang Bisch in bewährter Art perfekt organisiert und ausgestattet ist.

Weiter geht es über Hohn durch Hallerbach, über den Hallerbach, vorbei an Willscheid und dem Willscheider Berg, über die Notscheider Plätze abwärts längs der Burg Rennenberg vorbei, bis alle gegen 12:15 Uhr in Linz ankommen.

Der Reisebus wartet schon (drei Pilgerinnen, die die Wallfahrt „zur Probe“ bis Linz mitgezogen sind, verlassen die Gruppe) um alle, nach erfolgreicher

Absolvierung der ersten Etappe durch unser Altenwieder Gebiet, über den Rhein zum Ausgangspunkt der zweiten Tagesetappe nach Daun-Neunkirchen in der Eifel zu bringen.

Dort geht es nach einem guten Mittagessen um 14:30 Uhr wieder los über den Eifelsteig durch Neroth, bis alle um 19:15 Uhr nach insgesamt 34,5 Kilometern Pilgerweg in der Jugendherberge Gerolstein in der Vulkaneifel eintreffen: Hinter ihnen liegen 710 überwundene Höhenmeter, die bis über 600 m ü.N.N. geführt haben – aber weitaus wichtiger ist: Kurze, eindruckstarke Betrachtungen der Pilgerinnen und Pilger an mehreren Stationen, in die persönliche Glaubenserfahrungen unter dem diesjährigen Gebetsmotto einfließen und es ausdrücken sowie die persönlich gestalteten Gebetsmeinungen der Rosenkränze, die unterwegs zwischen den einzelnen Stationen gebetet werden, machen nachdenklich und bleiben haften.

Abgerundet werden diese Stationen durch einzelne Gebete und Lieder, an Kreuzen und in Kapellen, die am Pilgerweg liegen. Bei der letzten Station vor der Büschkapelle im Gerolsteiner Wald spielte ein passionierter Mountainbiker auf seinem historischen, zweihundert Jahre alten Waldhorn zur Freude aller das Marienlied „Wunderschön Prächtige“.

Am zweiten Tag geht es (bei insgesamt über 530 Höhenmetern) morgens von Gerolstein über lange 32 Kilometer wei-

ter auf der Pilgerreise bis zum Mittag – bei geschlossener Wolkendecke und Nieselregen – nach Birresborn (wo es während des Mittagessens zum einzigen Mal heftig regnet!), am Nachmittag durch das Tal der Kyll bis zum Tagesziel: der Stiftskirche „Unserer Lieben Frau“ in Kyllburg. (Diese neue, von Egon Ditscheid ausgesuchte und eingerichtete Pilgerstrecke, resultiert aus der Tatsache, dass die Jugendherberge in Daun wegen grundlegender Renovierung als Übernachtungsort ausfiel und die bekannte Strecke Kehlberg – Daun – Liesertal – Himmerod – Bitburg nicht gegangen werden konnte.)

Niemand lässt es sich nehmen, auch den Abstecher zur Kyllburger Mariensäule mitzumachen, die doch als besonderes Siegeszeichen die katholi-



schen Menschen in der Eifel – anstelle eines Bismarckdenkmals – für den gewonnenen deutsch-französischen Krieg und die deutsche Reichsgründung errichtet haben. Der von unseren Diakonen Stephan Schwarz, Windhagen, und Peter Muß, Buchholz, geleitete und vom Liturgiekreis um Hildegard Börder gestaltete abendliche Wortgottesdienst in der Stiftskirche, setzte einen besonderen Schlusspunkt des ereignisreichen Tages.

Am Samstag, 28. Mai, brachte zunächst der Reisebus alle von Kyllburg (über die Bundesstraße 51, die alte Römer-

straße Köln–Trier) nach Idesheim; nach einer Station in der dortigen Ferialkirche St. Apollonia nahmen dann alle die letzte Fuß-Wegstrecke von 28 Kilometern durch die Südeifel über Möhn und die Mittagspause in Beßlich bis in das Moseltal nach Trier in Angriff.

Beeindruckend bleiben der steile Abstieg in das Moseltal mit dem besonderen Blick auf Trier und die letzten fünf Kilometer am Ufer der Mosel entlang, bis zum Einzug der Altenwieder Pilgergruppe, nachdem die beiden Vettelschösser Pilger und vier Neustädter Pilger mit dem Rad hinzugestoßen



waren, um 16:00 Uhr in die Benediktiner-Abteikirche St. Matthias an den Schrein des Apostels Matthias: ein Einzug unter der Begleitung mehrerer anderer Matthiasbruderschaften aus dem Rheinland, dem Geläut der Glocken, dem Tedeum – „Großer Gott, wir loben Dich!“ und dem „Ein Haus voll Glorie schauet ...“, ein Einzug nach über 94 Kilometern Fußmarsch.

Dass genau an dieser Stelle Ursula Börder, mit 85 Jahren die älteste Pilgerin, für insgesamt 50 und Anja Wende für je zehn Wallfahrten vorgestellt und geehrt wurden, war da nur passend und sprach

für sich selbst. (Die inoffiziellen Jubilare Helga Bisch und Stephan Schwarz mit je 30 Wallfahrten wurden am Abend beim Abschluss in der Trierer Jugendherberge in Trier gefeiert).

Beim Festhochamt am Sonntag um 10:00 Uhr im Freihof vor St. Matthias feierten die Altenwieder Pilgerinnen und Pilger dann mit den Bruderschaften aus Bad Honnef, Mehlem, Kempen oder verschiedenen Stadtteilen Kölns unter der Leitung der Benediktinerpateres mit Abt Ignatius Maaß die Heilige Messe – wieder ein sehr bewegendes Ereignis, und alle denken sicherlich gern an die Aufnahme der drei Pilgerinnen Andrea Holl, Claudia Kirchbaum und Marga Lorscheid in der Sakramentskapelle von St. Matthias zurück.

Dank sagen wir alle für eine gelungene und beeindruckende Wallfahrt, auf der wir unsere Anliegen und die nahestehender Menschen im Gebet und Gesang vor Gott vorbringen und ihm danken durften. Dank an Brudermeisterin Hildegard Börder und Organisationsleiter Egon Ditscheid, an das bewährte Küchenteam um Anja Wende sowie gleichermaßen an unsere Diakone im Seelsorgeverband „Rheinischer Westerwald“, Stephan Schwarz und Peter Muß.

*Werner Büllsbach*



# Führe mich in deiner Treue

**Das Wallfahrtsmotto der Sankt Matthiasbruderschaft für das Jahr 2022 war dem Psalm 25 entnommen und lautet: „Führe mich in deiner Treue.“**

Eine der wichtigsten Eigenschaften, die sich Menschen von ihrem Partner wünschen, ist Treue. Und die häufigste Ursache für das Ende einer Beziehung ist Untreue. Merkwürdig oder? Jeder wünscht sich Treue und so viele schaffen es gar nicht.

So ist es auch mit unserer Beziehung zu Gott. Er soll doch bitte treu sein, uns gesund erhalten, dafür sorgen, dass es uns finanziell gut geht, dass aus unseren Kindern großartige Erwachsene werden, ... Also kurz gesagt, er soll uns am Besten rund um die Uhr treu zur Seite stehen und auf uns aufpassen.

Und wir? Mit ein bisschen gutem Willen reicht es bei uns zum Sonntagsgottesdienst, zum Morgen- und Abendgebet, und wenn dann noch ein Tischgebet dazu kommt, ist doch bei den meisten von uns die Zeit, die wir für Gott aufbringen, auch ausgereizt.

Jetzt könnte man denken, ja wir müssen auch noch soviel anderes tun, und Gott ist doch allmächtig, der kriegt das schon hin. Stimmt – Jesus Christus hat uns seine Gegenwart zugesagt. 24/7 ist er bei uns und steht uns treu zur Seite.

Auch dann, wenn wir mal wieder gar nicht an ihn denken und eher sauer auf ihn sind, weil es nicht so läuft, wie wir es gerne hätten. Er hat versprochen da zu sein, und er ist da. Genau darüber haben wir auf unseren Wallfahrten nachgedacht. Und viele PilgerInnen haben von Ihrer Erfahrung mit dieser Treue, die Gott ihnen gezeigt hat, berichtet.

Es war auf allen Wallfahrten, sowohl bei den Fußwallfahrten im Frühjahr und im Herbst, als auch auf unserer Buswallfahrt gut zu sehen, dass man ruhig treu zu Jesus stehen kann ohne als Exot von anderen angesehen zu werden. Und dass die Mitglieder der Bruderschaft treu zu Matthias stehen und das Gelübde, das 1722 gegeben wurde, haben wir dann bei unserem 300-jährigen Jubiläum am 30. Oktober gefeiert.

1722 war es die Pest, die den Menschen Angst machte. Sie haben Matthias versprochen jedes Jahr zu Fuß nach Trier zu kommen und dort ein Kerzenopfer darzubringen, wenn er hilft, dass Gott die Menschen von der Krankheit erlöst.

Heute sind es oft private Anliegen, die die PilgerInnen mitnehmen, aber Corona ist auch seit 2 Jahren ständiger Begleiter in den Fürbitten, genauso wie



der Frieden in der Welt und die gerechte Verteilung von Gütern, damit die Hungernden genug zu Essen haben.

Wer einmal etwas über die Entstehung und die Anfänge der Wallfahrt lesen möchte, kann dies gerne auf unserer Internetseite tun. Dort finden Sie auch Berichte und Fotos unserer letzten Wallfahrten.

**Alle Infos finden Sie auf unserer  
Homepage: [www.smb-altenwied.de](http://www.smb-altenwied.de)**

**Oder QR-Code  
scannen und  
informieren**



Wallfahrt St. Mathias Bruderschaft (Foto: Hildegard Börder)

# Als Kind sicher unterwegs im Internet

## Diese Plattformen sind kindgerecht:

### „Die Blinde Kuh“ – Eine Suchmaschine für Kinder



Spitze, graue Hörner. Seitlich ein blaues Piratentuch mit hellblauen Punkten fesch um den Kopf gebunden. Eine schwarze Augenklappe über das rechte Auge geschnallt. Ein breites Grinsen. So sieht sie aus, die „Blinde Kuh“, die über das Suchfeld flitzt. Blitzschnell eine Lupe in die Hand nimmt, wenn Kinder den Cursor über ihren Kopf bewegen. Die Internetseite „Blinde Kuh“ ist eine Suchmaschine, speziell für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Hinter der „Blinden Kuh“ steckt der „Blinde Kuh e.V.“. Ein Verein, der seit 1997 eine spezielle Suchmaschine für Kinder kostenlos anbietet. Sie soll laut eigener Satzung eine Anlaufstelle für erste Schritte im Internet bieten. Die Suchmaschine hat zwei Funktionen.

Sie soll den Kindern helfen Inhalte zu finden, die für sie gemacht, für sie interessant sind. Und sie will kindgerechte Angebote bieten, damit Kinder keine Inhalte konsumieren müssen, die sich an Erwachsene richten, nicht für sie geeignet sind.

Die „Blinde Kuh“ kooperiert nicht mit der werbetreibenden Industrie. Sie verzichtet laut ihrer Satzung auf alle kommerziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Weil Internet für alle, für Arm und Reich, ein freies Medium bleiben soll. „Gerade außerschulische Bildung, und auch die Partizipation der Kinder im Netz sollte immer kostenlos bleiben und neben der Förderung der Medienkompetenz und des Jugendmedienschutzes immer im Vordergrund der Bemühungen stehen und deren Ermöglichung auch vorantreiben“, schreibt der Verein auf seiner Website.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die „Blinde Kuh“.

QR-Code  
scannen und  
informieren



## „fragFINN“ – Eine Kindersuchmaschine



Grün ist er. Hat große, blaue Kulleraugen. Blaue Haare, die aus der coolen, signalroten Cap spitzen. Sechs Füße und trägt lässige, rote Chucks mit weißen Schnürsenkeln. Die Raupe Finn.

Auch „fragFINN“ ist eine Kindersuchmaschine. Sie möchte Kindern einen geschützten Raum bieten, in dem sie lernen mit verschiedenen Angeboten im Internet umzugehen. Sie möchte Kinder vor Internetseiten beschützen, die nicht für sie geeignet sind. Ist barrierefrei. Möchte Kindern helfen, „positive erste Onlineerfahrungen zu sammeln und beim Spielen, Lernen, Kommunizieren und Kreativwerden im Netz wichtige Kompetenzen zu erwerben“. Die Internetseite basiert auf einer Whitelist. Einer Liste, die interessante und unbedenkliche Internetangebote für Kinder enthält. Die Kindern einen sicheren Surfraum bieten möchte, um das Inter-

net zu entdecken. Einen Surfraum, der technisch abgesichert ist. So bewegen sich Kinder nur auf den Internetseiten, die auf der Whitelist gelistet sind. Auch eine Text- und Bildersuche ist dabei. Das Team der Website aktualisiert und ergänzt die Whitelist laut eigenen Angaben täglich, prüft permanent. Aktuell sind es rund 14.000 geprüfte Internetseiten und 4.000 Online-Angebote. „fragFINN“ sammelt und speichert keine Daten von Nutzerinnen und Nutzern. Die Internetseite gibt es auch als Kinderschutz-App für Smartphones und Tablets.


QR-Code  
scannen und  
informieren



## „klicksafe“ – Eine Übersichtsseite für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten



„klicksafe“, das ist eine Initiative der EU. Eine Internetseite, die sich an Menschen richtet, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Eltern,



**DIE  
JUGEND  
SCHÜTZEN -  
AUCH IM  
NETZ!**

---

Lehrkräfte, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Die Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, eine eigene Internetkompetenz zu erwerben, sie auszubauen. Sie richtet sich auch an Menschen, die selbst lernen, sich weiterbilden möchten.

„klicksafe“ bündelt verschiedene Infos und Internetangebote. Entwickelt eigene, relevante Infos und Angebote, damit Nutzerinnen und Nutzer das Internet kompetent, sicher, kritisch und selbstbestimmt nutzen können. Bietet viele aktuelle Informationen, praktische konkrete Tipps, einen Überblick über aktuelle Onlinethemen und Unterrichtsmaterial zu digitalen Diensten und Themen.

„klicksafe“ führt auch Kampagnen durch. Entwickelt Konzepte, um bundesweit Lehr- und Fachkräfte zu qualifizieren. Unterstützt Schulungen, um Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehr- und Fachkräfte aufzuklären, über die Chancen und Risiken des Internets. Vernetzt in ganz Deutschland und Europa Initiativen und Akteure, die Medienkompetenz im Internet fördern. Ihr Ziel: die Online-Kompetenz von Menschen fördern.

„klicksafe“ wird gefördert durch das CEF Telecom Programm der Europäischen Union. Seit 2008 koordiniert „klicksafe“ laut eigener Website das Safer Internet Centre DE. Zu ihm gehört die Internetbeschwerdestelle „Gemeinsam gegen rechtswidrige Inhalte im Internet!“ von eco und FSM. Die Internetseite „ju-

gendschutz.net“, auf der Nutzerinnen und Nutzer Verstöße gegen Jugendenschutzbestimmungen melden können. Und die Helpline „Nummer gegen Kummer“, die Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern anbietet. „klicksafe“ ist laut der eigenen Internetseite ein unabhängiges Infoportal.

QR-Code  
scannen und  
informieren



### „KLICK-TIPPS“ – Eine Sammlung guter Internetseiten für Kinder



„Klick-Tipps“ – das ist eine Internetseite, die gute Angebote für Kinder im Netz bekanntmachen und verbreiten möchte. Kindern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen gute Kinderseiten zeigen, bei der Suche nach guten Angeboten unterstützen will. Regelmäßig neue und sichere Apps für Kinder präsentiert. Wöchentlich veröffentlichen dort Medienpädagogen Kinderseiten für 6–12-jährige. Laut der eigenen Internetseite sorgsam ausgewählt, geprüft und empfehlenswert.

Die Themen – Kombis aus Nachrichten und Politik, Wissen und Lernen oder Freizeit und Sicherheit im Netz.

**Das Besondere:** Themen sollen sich speziell an Kinderinteressen orientieren. Darum können Kinder in der Klick-Tipps-Kinderredaktion mitsprechen. Sie helfen bei der Linkauswahl, schlagen Themen vor, bewerten Inhalte.

**Das Ziel:** Kindern einen Surfraum schaffen und ihn bekannt machen.

„klick-tipps.net“ ist ein medienpädagogischer Empfehlungsdienst der „Stiftung Medien Kompetenz Forum Südwest“ und von „jugend-schutz.net“.

QR-Code  
scannen und  
informieren



## „Klexikon“ – das Kinderlexikon



Es ist eine kleine, braune Eule mit riesigen, weißen Augen. Schlicht, clipartig. Auf quietschgrünem Grund mit einem signalgelben rechteckigen Rahmen. „Klexikon“ steht in Großbuchstaben

darunter. Der Anfangsbuchstabe rot, gekippt. Die Eule soll als Symbol stehen für Weisheit, für Wissen.

„Klexikon“ ist ein Onlinelexikon, ein „Wikipedia“ für Kinder. Im Internet. Kostenfrei. Mit Artikeln zu über 3.000 Themen. Von vielen freiwilligen Klexikon-Autoren. Erwachsene, Eltern, Lehrer, Wissenschaftler, Journalisten.

Das „Klexikon“ gehört zu den Wikis der „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet“. Einem Verein, der Internetseiten für Lehrer für den Unterricht anbietet. Mit Ideen und Materialien.

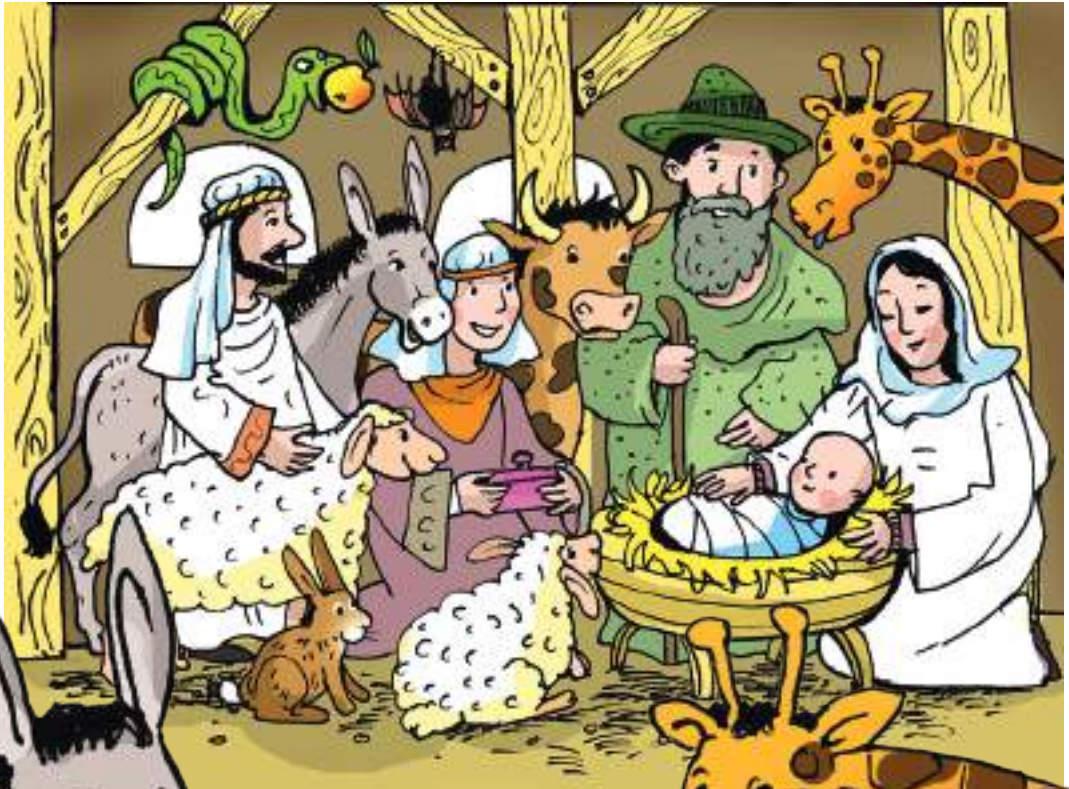
Laut der eigenen Internetseite hatte die Idee zum „Klexikon“ Michael Schulte. Der Auftrag kam von „Wikimedia Deutschland“, der Organisation, die hinter Wikipedia steht. Zusammen mit Ziko van Dijk gründete Michael Schulte im November 2014 die Internetseite.

QR-Code  
scannen und  
informieren

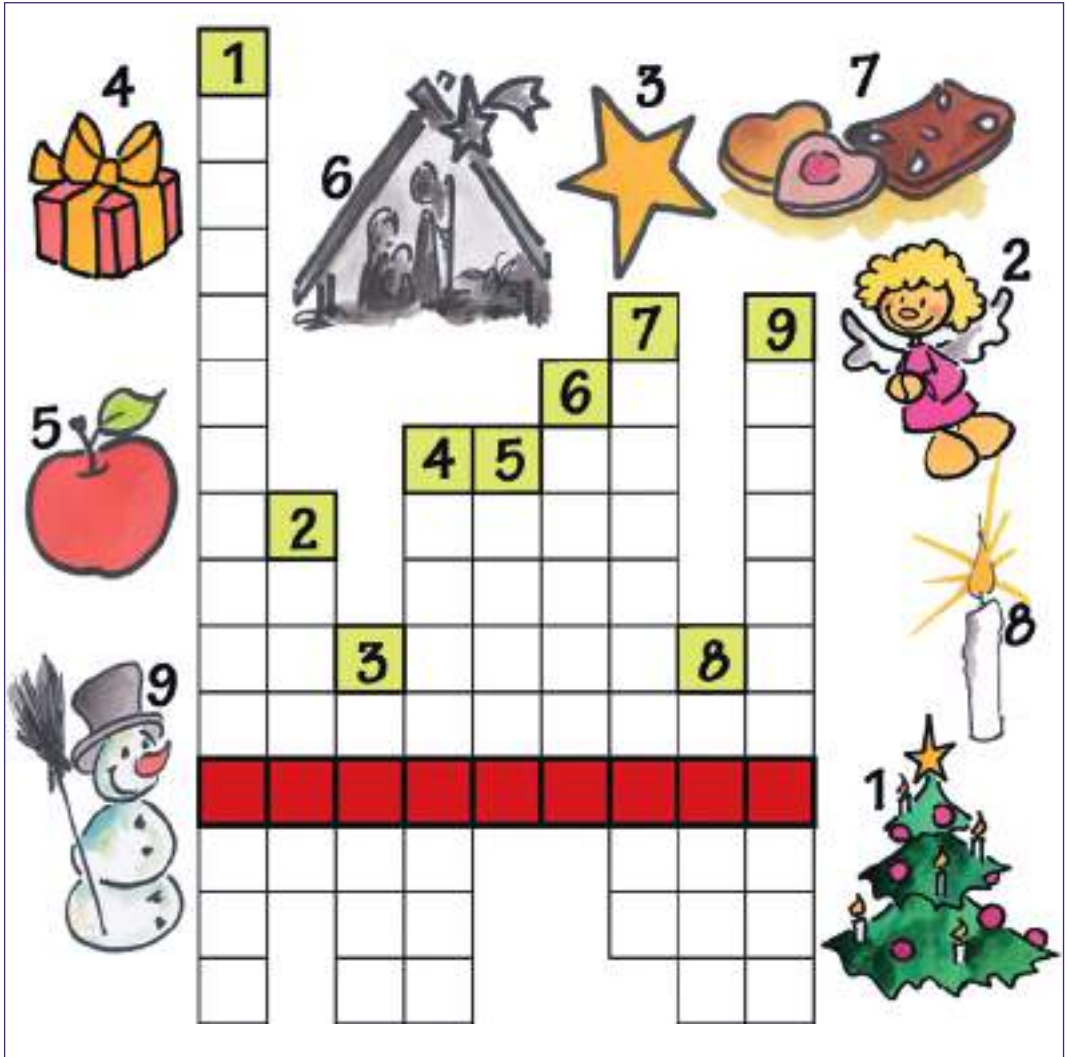


# Das Stallrätsel

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?



# Kinderrätsel Weihnachten



© Daria Broda, www.knollmaennchen.de

Das Lösungswort lautet: \_\_\_\_\_



# Schutzengel zum Ausmalen

Hey du! Ich bin's der Pfarri, das Kinderfaultier. Ich war mächtig fleißig und habe mir was mega Cooles für dich ausgedacht. Eine Ausmalschablone für deinen persönlichen Schutzengel. Schau mal, das ist der Schutzengel Harry und seine Freundin Schutzengeline Susi. Schick oder?

Also ich find, so ein Schutzengel, der ist supi. Er passt immer gut auf dich auf. Hält seinen Flügel über dich drüber, damit dir nichts passiert. Hat ein Auge auf dich, auch, wenn du Blödsinn anstellst.

© Anna Zeis-Ziegler



Und er beschützt dich. Ich hab auch so einen Schutzengel.

Den Rudi. Der fliegt immer überall mit hin. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rudi. Und ich kann dir nur empfehlen, dir auch so einen Schutzengel zuzulegen.

Du kannst ihn in deinen Geldbeutel stecken. Oder auf deinen Schreibtisch legen. In Folie einlaminiere und an deine Büchertasche hängen. Oder du verschenkst ihn. An deine Mama, deinen Papa, einen Freund, eine Freundin. Dein Pfarri.

© Layout: Christian Schmitt  
© Text: Ronja Goj



# Frauengemeinschaft der Kath. Pfarrei St. Laurentius Asbach

**Am 14. Oktober 2022 fand der diesjährige Ausflug unserer Frauengemeinschaft statt. Mit dem Linienbus sind wir von Asbach nach Hennef gefahren. Zum sechsten Mal öffnete die Pfarrkirche St. Simon und Judas in Hennef ihre Türen, um ein Erntedankbild aus vielen verschiedenen Samen, getrockneten Blüten und Körner auf einer Fläche von über 30 Quadratmeter zu zeigen.**

Kreisdechant Hans-Josef Lahr hat es sich nicht nehmen lassen, uns, den über 20 Frauen aus seiner ehemaligen Heimatgemeinde Asbach, den ausgelegten Erntedankteppich zu zeigen

und sehr ausführlich über den Maler und die Herstellung dieses Teppichs berichtet.

Das Bild zeigt die „Herabkunft des Heiligen Geistes“ von Tizian (Tiziano Vecellio), ein Maler, der im 16. Jahrhundert in Venedig das Altarbild gemalt hat. Von seinen Zeitgenossen wurde er als „die Sonne unter den Sternen“ bezeichnet.

Das Motiv des Bildes wird auf einer Folie vergrößert, danach werden die Umrisse mit einem dicken Stift nachgezogen und das Bild in 15 Teile zerlegt. Die gemalten Linien werden anschließend mit Holzleim bestrichen, auf die dann Rapskörner geklebt werden. So entstehen die schwarzen Konturen. Die verschiedenen Samen, Früchte und Blüten füllen die freien Flächen aus. 13 fleißige „Hobbykünstler und Künstlerinnen“, sind bis zu 400 Stunden damit beschäftigt. Die Samen und Körner müssen gesammelt und getrocknet werden. So entsteht in mühsamer Kleinarbeit dieses wunderschöne Bild.



Wir alle waren begeistert von dem Motiv, der künstlerischen Umsetzung und Gestaltung mit Millionen von Samenkörnern und ließen es eine längere Zeit auf uns wirken.

Im Anschluss haben wir im Pfarrheim noch gemütliche Stunden verbracht. Bei Kaffee und Kuchen wurden die gewonnenen Eindrücke besprochen und mit dem Kreisdechant Fragen zu unse-

rer Kirche ausgetauscht. Gegen 18:00 Uhr, sind wir wieder nach Asbach zurückgefahren.

Es war ein sehr schöner und lehrreicher Nachmittag in Hennef.

**Die Frauengemeinschaft Asbach wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.**



**ZUM ERNTEDANK**

# Friedensgebet Niedermühlen

**Seit dem 25. Februar 2022 findet jeden Freitag aus Anlass des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine in der Wallfahrtskapelle in Niedermühlen ein Friedensgebet statt. Die Initiative für dieses Friedensgebet haben ausschließlich Frauen ergriffen.**

Der Krieg in der Ukraine, der bereits seit über acht Monaten anhält, aber auch die anderen weltweiten Kriege und Krisen, beunruhigen die Menschen in ihrem friedlichen Glauben. So fand bis jetzt jeden Freitag ein Friedensgebet statt.



**Seit dem 7. Oktober 2022 nun findet dieses Friedensgebet jeden ersten Freitag im Monat statt.**

Engagierte Frauen und Männer, denen der Frieden sehr am Herzen liegt, werden weiterhin diese Friedensgebete mitgestalten.

Mit Gebeten, Liedern, eigenen Texten und Material, das in der Kapelle ausliegt, wird ein ansprechendes Bild darüber dargestellt. Die Krisen und Kriege in der Welt sind uns täglich präsent und bewegen uns Menschen. Wir wollen im Gebet eine Erkenntnis finden, dass sich mit Gottes Macht alles zum Guten wendet.

Friedensgebet Niedermühlen

*Asbach: Danke für viele schöne Jahre*

# Abschied nach 40 Jahren

**Am 6. März 1981 wurde die Gymnastikgruppe der Frauengemeinschaft der katholischen Pfarrei St. Laurentius Asbach unter der Vorsitzenden Helene Klein gegründet. 10 Jahre lang war Uschi Block die Übungsleiterin. Zwischen 20 und 30 Turnerinnen trafen sich jeden Donnerstag Abend in der kleinen Turnhalle zur sportlichen Betätigung.**

Im Dezember 1990 übernahm Annegret Karner die Gruppe. Wir hatten bis jetzt viele schöne Stunden bei Gymnastik, Dehnübungen und Ballspielen mit ihr. Aber nicht nur geturnt haben wir. Zu Wanderungen, Essen, Weihnachtsfeiern und Ausflügen unter anderem nach Brohl, Linz und zum Geysir nach Andernach trafen wir uns.

Anlässlich von runden Geburtstagen, Silber- und Goldhochzeiten sowie „Oma-Werden“ gab es manchen Umtrunk in der Umkleidekabine. Dann kam Corona und nichts ging mehr. Dem Alter geschuldet haben wir in diesem Jahr die Gruppe aufgelöst.

Aber so ganz ohne Abschied wollten wir uns nicht trennen. Am 30. Juni 2022 trafen wir uns im China-Restaurant in Asbach zum Abschiedsessen. Wir dankten Annegret für die vielen schönen Jahre und auch Renate Walter für ihre Arbeit als langjährige Kassiererin.

Annegret überraschte uns noch mit einem Spiel und einem selbstgemachten Geschenk.

Es waren schöne Jahre – vielen Dank.

*Hedwig Illian  
und die Gymnastikgruppe*



# Messdienerfahrt ins Phantasialand

## **Am 3. September 2022 war es soweit: Der Ausflug der Messdiener Asbach ins Phantasialand stand an.**

Wir trafen uns morgens am Kirchplatz und warteten auf den Bus.

Einige von uns waren noch etwas verschlafen, da es für einen Samstagmorgen noch recht früh war. Aber durch die Aufregung und die Vorfreude vergaßen wir die Müdigkeit schnell und planten schon, auf welche Fahrgeschäfte wir gehen würden.

Die Gruppen wurden nicht eingeteilt, sondern wir durften uns selbst aussuchen, mit wem wir das Phantasialand unsicher machen wollten. Bis 14 Jahre wurden die Gruppen von einem Erwachsenen begleitet, die älteren Messdiener durften ohne Begleitung los.



In unserer Gruppe waren wir 4 Kinder (wir gehen auch alle in dieselbe Klasse) und ein Erwachsener. Im Phantasialand angekommen, liefen wir direkt zur ersten Attraktion: „Das verrückte Hotel Tartüff.“

Wir hatten soviel Spaß und wir überredeten uns auch manchmal gegenseitig mit auf die unterschiedlichen Attraktionen zu gehen. Bei einigen Attraktionen, z. B. die Achterbahn mit Looping, ließen eine Freundin und ich uns aber nicht überreden und warteten auf dem sicheren Boden auf die Rückkehr der anderen.

Am Besten fand ich die „Colorado Adventure“-Achterbahn (ohne Looping!), die wir auch mehrmals gefahren sind.

Doch am Ende der 3.–4. Runde blieben wir kurz vor Ende wegen eines technischen Defektes stehen. Uns ging es aber gut, wir standen auf einem geraden Stück. Während manche einen Lachkrampf bekamen und andere in ihre Brote bissen, holten uns die Phantasialand-Mitarbeiter aus der Achterbahn. Wir gingen an der Seite über eine Notfalltreppe zum Ausgang. Dort angekommen erhielten wir alle einen Eisgutschein, den wir auch direkt einlösten.

Als das Phantasialand schloss, gingen wir wieder zurück zum Bus und starteten müde, aber sehr glücklich die Heimreise, die sich durch einen Stau

auf der Autobahn noch etwas verzögerte.

*Emilia Schmidt*



Alle Fotos: © wikipedia

# Erstes gemeinsames Frühstück der FGB nach Corona

**Trotz seines Urlaubes zelebrierte Herr Pastor Olzem am Dienstag, 17. Mai 2022, um 8:30 Uhr die Hl. Messe mit den Frauen in der Pfarrkirche.**

Danach ging man ins benachbarte Pfarrheim, wo einige Frauen vom Helferteam alles schön vorbereitet und

dekoriert hatten. Kaffee- und Fliederduft erfüllten den Raum. Nachdem alle einen Platz gefunden hatten, wurden die Frauen von Annelie Jungbluth begrüßt, und nun konnte man das Buffet plündern. Die Auswahl war riesig, denn es gab Brötchen, selbst gebackenes Schwarzbrot, Aufschnitt, Käse in vielen Variationen, Eier, Fisch, selbst hergestellte Marmelade und, und, und. In fröhlicher, ausgelassener Runde wurde ausgiebig Kaffee getrunken, gegessen und viel geplaudert. Insgesamt war es für die fast 40 Frauen ein sehr gelungener Vormittag.

**Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön, und Wiederholung unbedingt erwünscht.**





# Der Kirchenvorstand St. Pantaleon Buchholz informiert



## WAS IST DER KIRCHENVOR- STAND

### Der Kirchenvorstand

- ist das Organ einer Körperschaft des öffentlichen Rechts: der Katholischen Kirchengemeinde
- kümmert sich u.a. um das Personal, die Liegenschaften und die Finanzen der Kirchengemeinde
- kümmert sich somit auch um die materiellen Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche
- sorgt sich auch um die Kindertageseinrichtungen (es sei denn, diese Aufgabe ist auf einen Kirchengemeindeverband (KGV) übertragen, in dem dann auch einzelne KV-Mitglieder mitarbeiten)
- bildet zur besseren Wahrnehmung seiner Aufgaben gewöhnlich Ausschüsse für die verschiedenen Themengebiete
- ist das Verwaltungsorgan einer Kirchengemeinde, das gemäß der Kirchenverfassung mit Leitungs- und Verwaltungsaufgaben beauftragt ist

Quelle: [www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

### Wer sind derzeit die Mitglieder des Kirchenvorstandes St. Pantaleon Buchholz?

Derzeit sind Herr Pfarrer Dariusz Glowacki, Herr Carsten Alff, Frau Rita Cremer, Herr Florian Fuhr, Herr Clemens Jansen, Herr Stefan Kage, Herr Stefan Marnett, Herr Jürgen Müller und Herr Markus Stroh Mitglieder des Kirchenvorstandes.

### Und was macht der Kirchenvorstand in Buchholz so?

#### Der Kirchenvorstand

- führt die Kollekten in den Gottesdiensten durch.
- trägt den Baldachin in den Prozessionen.
- fährt nachts ans Pfarrheim, wenn man informiert wird, dass der Dachständer der Stromversorgung brennt.
- ölt ein Schloss, wenn sich Nutzer des Pfarrheims melden, dass dieses schwergängig ist.
- vereinbart Termine mit Handwerkern und Dienstleistern und beauftragt Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten.
- macht sich Gedanken um den eigenständigen Fortbestand der Kirchengemeinde.
- hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Beschäftigten der Kirchengemeinde.



- montiert samstags auch mal ein neues Tor an der KITA, um Kosten zu sparen.
- entsendet zwei Mitglieder in den Kirchengemeindeverband (KGV), der sich um die Aufgaben auf Seelsorgebereichsebene kümmert.

### **Und was hat der Kirchenvorstand noch so vor?**

Zurzeit haben wir noch zwei große Maßnahmen vor uns:

#### **Zum einen beschäftigt uns weiterhin der Schädlingsbefall im Glockenstuhl unseres Kirchturms.**

Hier sind die Schwellenbalken und einige aufstrebende Balken des Glockenstuhls durch einen tierischen Schädling befallen. Dies wurde bereits mit einem Insektizid nach Vorgabe behandelt. Zwischenzeitlich wurde im Bereich des Glockenstuhls eine neue Beleuchtung montiert, um dort überhaupt vernünftig arbeiten zu können. Im nächsten Schritt sollen die Schwellenbalken rückseitig freigelegt werden, um das gesamte Ausmaß des Schadens beurteilen zu können. Hier steht derzeit die Ausführung durch das beauftragte Unternehmen noch aus. Denn auch

die Kirchengemeinde muss auf stark ausgelastete Handwerker warten. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir hierzu weiter informieren.



#### **Zum anderen plant der Kirchenvorstand eine Umgestaltung des Kirchenplatzes.**

Betroffen sind der Bereich unter der Buche bis zur Sakristei, der Hof zwischen Pfarrhaus und Sakristei mit Zufahrt sowie der kleine Parkplatz an Pfarrheim und Pfarrhaus.

Hier ist es durch die Anhebungen der Wurzeln und die Schäden an den befestigten Flächen schon mehrfach zu gefährlichen Situationen und Stürzen gekommen.

Da der Kirchenvorstand hier der Verkehrssicherungspflicht nachkommen muss, haben wir uns entschieden, dass wir diese Flächen neu gestalten lassen möchten.

Im Vorfeld hatten wir auf dem Gelände bereits Bäume entfernen lassen.

Nun hat uns der Landschaftsarchitekt Herr Tochtrop aus Hennef einen Entwurf der Gestaltung und eine Kosten-schätzung zur Umsetzung der Maßnahme erstellt. Diese Unterlagen werden nun beim Erzbistum Köln zwecks Genehmigung und Finanzierung der Arbeiten eingereicht.

Wir hoffen darauf, dass wir diese Maßnahme in 2023 durchführen dürfen und können.

Wenn es zu dieser Baumaßnahme konkrete Informationen gibt, werden wir dies bekannt geben.

*Für den Kirchenvorstand  
St. Pantaleon Buchholz  
Florian Fuhr*

## **AGENDA 2023: UMGESTALTUNG DES KIRCHEN- PLATZES**



# Anders Gottesdienst feiern ...

**Die Heilige Messe ist nicht die richtige Gottesdienstform für Sie? Dann probieren Sie doch einfach mal andere Gottesdienstformen aus!**

Der Liturgieausschuss St. Pantaleon Buchholz lädt an jedem zweiten Freitag im Monat um 19:00 Uhr zur Wort-Gottes-Feier in die Turmkapelle in St. Pantaleon Buchholz ein. In dieser Gottesdienstform soll das Wort Gottes „gefeiert“ werden. Deshalb steht es im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Wir hören eine Lesung und einen Text aus einem der Evangelien. Ein Impuls zu einem der Texte regt zum Nachdenken an. Dazu einige textlich passende Lieder, Gebete und Fürbitten.

Wir finden: Ein gelungener Start ins Wochenende! Die Termine der nächsten Wort-Gottes-Feiern finden Sie im Kasten.

## Termine der Wort-Gottes-Feiern im 1. Halbjahr 2023 (jeweils um 19:00 Uhr)

Freitag 13. Januar 2023

Freitag 10. Februar 2023

Freitag 10. März 2023

Freitag 14. April 2023

Freitag 12. Mai 2023

Freitag 9. Juni 2023

Wenn Sie es lieber meditativ mögen, sind Sie bei der „Atempause“ richtig. Eine halbe Stunde lang runterkommen, entspannen und über Gott und die Welt nachdenken. Im kommenden Jahr wollen wir den Versuch starten, mit der „Atempause“ zu rotieren.

Was bisher immer am letzten Mittwoch im Monat stattfand, wird demnächst den Wochentag wechseln, um auch denen, die mittwochs verhindert sind, einmal die Möglichkeit zu bieten, teilzunehmen. Die nächsten Termine finden Sie im Kasten.

## Termine der „Atempause“ im 1. Halbjahr 2023

Montag 13. Januar 2023

Dienstag 10. Februar 2023

Mittwoch 10. März 2023

Donnerstag 14. April 2023

Mittwoch 12. Mai 2023



Und wenn es Sie nach draußen an die frische Luft zieht, sind vielleicht die Bittprozessionen vor Christi Himmelfahrt etwas für Sie.

Bei einem Spaziergang durch die Fluren um eine gute Ernte beten, um Frieden in der Welt, um Arbeit für alle ...

### Termine der Bittprozessionen im 1. Halbjahr 2023

Montag 15. Mai 2023

Dienstag 16. Mai 2023

Mittwoch 17. Mai 2023

**Ort und genaue Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.**

Vielleicht ist das aber alles nicht das Passende für Sie. Sie möchten lieber ganz anders beten. Dann melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir unterstützen Sie gerne dabei, Ihre Idee zu verwirklichen.

*Ihr Liturgieausschuss  
St. Pantaleon Buchholz*



© Kerstin Wallmeyer

Beten  
heilt oft Wunden  
doch bete auch in  
den schönsten  
Stunden.

# Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft St. Pantaleon Buchholz

**Am Mittwoch, dem 29. Juni 2022 fand im Kath. Pfarrheim die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Die Vorsitzende, Annelie Jungbluth konnte 34 Mitgliederinnen begrüßen.**

Das geistliche Wort sprach stellvertretend für den erkrankten Pastor Glowacki Herr Pastor Olzem. Danach kam der Tätigkeitsbericht des Vorstands mit anschließender Aussprache. Trotz Corona-Einschränkungen konnten wir einige Aktivitäten durchführen. Erlöse davon wurden an die Caritas Buchholz, an die Jugendfeuerwehr Buchholz und an die Flutopfer gespendet.

Der Kassenbericht ließ laut der Kassenprüferinnen M. Pleitner und K. Öffling keine Unregelmäßigkeiten erkennen. Sie beantragten die Entlastung des Vorstands, die anschließend auch einstimmig erfolgte.

Tagesordnungspunkt 5 war die Wahl einer Versammlungsleiterin. Diese Funktion wurde Myriam Klotzky übertragen. Zur Wahl des Vorstandes stellte sich die bisherige Besetzung, außer Gisela Silbe, die nicht mehr zur Verfügung stand.

Sie wurden alle per Blockwahl für zwei Jahre wiedergewählt. Im Vorstand sind: Annelie Jungbluth, Maria Limbach, Christel Schmidt, Juliane Sterzenbach und Monika Stroh. Die Position von Gisela Silbe wurde nicht mehr besetzt.

Wir sind aber froh, dass sie weiterhin die Kinobesuche organisieren will.

## NEUER ALTER VORSTAND

In Punkt 8 der Tagesordnung wurde eine Beitragserhöhung ab nächstem Jahr auf 10 Euro beschlossen. Jeden 1. Dienstag im Monat wird auch wieder der Handarbeitskreis aktiviert und würde sich über mehr Beteiligung freuen. Bei der Vorschau auf das Jahresprogramm planen wir die Wallfahrt nach Sauerwiese und den Basar am Totensonntag.



*Buchholz: Echt aktiv*

## HALLO, WIR SIND DIE MESSDIENER AUS BUCHHOLZ

**Ihr wisst nicht was das ist? Wir sind eine supercoole Gruppe, die dem Pastor bei der katholischen Messfeier hilft. Dazu zählt: Kelche holen, dem Pastor Wasser oder Wein bringen und noch vieles mehr.**

Jeder von uns dient ca. 2 mal im Monat zusammen mit drei anderen Messdienern.

Manchmal machen wir auch als Gruppe Messdienerausflüge: Dieses Jahr sind wir zum Beispiel zusammen mit den Windhagener Messdienern nach Brühl ins Phantasialand gefahren. Am frühen Morgen starteten wir mit einem Reisebus.

Im Phantasialand durfte dann jeder in 4er-Gruppen auf die Fahrgeschäfte gehen. Abends hat der Reisebus uns zurück nach Buchholz gefahren. Dort konnte man dann von den Eltern abgeholt werden.

Außerdem sind wir dieses Jahr noch in den Kletterwald nach Hennef gefahren. Das war auch ein sehr schöner Tag mit den Messdienern.

**„WIR FREUEN UNS  
AUCH ÜBER UNTER-  
STÜTZUNG AM ALTAR.“**

*Eure Theresa und alle anderen Messdiener*

© Martin Manggarter



Im Kletterwald Hennef



# Ministranten – Romwallfahrt 2022

**Nach vier Jahren war es wieder so weit: die Messdiener-Romwallfahrt unseres Erzbistums Köln stand an. Insgesamt machten sich etwa 2.000 Ministranten auf den Weg nach Rom, aus unserem Seelsorgebereich waren wir mit 11 Ministranten dabei.**

Wir starteten am Sonntag, den 2. Oktober 2022 in Ittenbach und nach ca. 20 Stunden Busfahrt sind wir am Montag in unserer Unterkunft in Rom angekommen.

Kurz danach ging es direkt weiter zur Besichtigung der Lateranbasilika und anschließend dem Essen. Nach der Stärkung war es Zeit für den ersten offiziellen Programmpunkt, die Eröffnungsmesse.

Danach gab es noch ein Eis auf dem Petersplatz. An diesem Tag sind wir früh ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag haben wir die Stadt, mit dem Forum Romanum, dem Colosseum und weiteren Sehenswürdigkeiten besichtigt.

Der Tag endete mit der Lichterprozession durch die Vatikanischen Gärten, was ein besonderes Erlebnis war.

Auch am 3. Tag war ein nicht alltägliches Erlebnis geplant, die Papstau-



dienz. Zu unserem Glück waren auch die Kölner Altstädter da und brachten mit ihrer Kapelle die kölsche Musik auf den Petersplatz, wodurch das ganze Erlebnis noch einmal unvergesslicher wurde. Den restlichen Tag nutzten wir zur weiteren Erkundung der Stadt.

Unseren letzten Tag in Rom verbrachten wir im Petersdom sowie auf dem deutschen Friedhof und dem Vatikanischen Museen.

Schon war die Zeit in Rom vorbei, und wir haben uns am Freitagmorgen auf

den Heimweg gemacht, allerdings haben wir noch in Assisi gehalten und dort den Tag verbracht.

Nach Erkundung der Stadt und einer Abschlussmesse ging es am Abend zurück nach Hause, wo wir am frühen Samstagnachmittag ankamen.

Vorbei war unsere tolle Zeit in Rom. Was uns bleibt, ist das Zurückdenken

an die Augenblicke, ganz nach dem Motto der Wallfahrt „Augenblick der Ewigkeit“.

*Sarah Walgenbach*

# „AUGEN- BLICK DER EWIGKEIT“

Motto der Rom-Wallfahrt 2022



# Wir entdecken unsere Kirche

**Mit seinem Projekt „Wir entdecken unsere Kirche“ hat der Ortsausschuss St. Pantaleon Buchholz in den vergangenen Monaten einiges bewegt.**

Das Projekt ist gedacht als Vorbereitung auf das 50-jährige Weihejubiläum der „neuen“ Buchholzer Pfarrkirche im Juli 2023.

Angefangen mit einer Kreuzwegandacht feierte der Ortsausschuss eine ganze Reihe von Gottesdiensten und veranstaltete Aktionen rund um die Ausstattungsgegenstände der Kirche.

Am Karfreitag war das Kreuz der Kirche mit blutrotem Licht für einen meditativen Gottesdienst illuminiert. Ein „Emmausgang“ durch die Kirche machte am Ostermontag deutlich, dass sich die Situation der heutigen Kirche gar nicht so sehr von derjenigen der ersten Jünger Jesu unterscheidet.

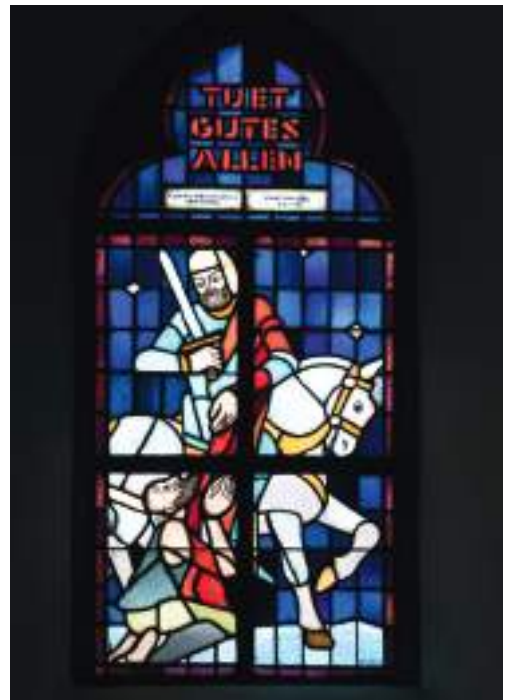
In einer Maiandacht zogen die Teilnehmer in einer Prozession vom Maialtar zum Marienaltar und der Pieta. Zum Abschluss steckten sie Friedenstauben in den Blumenschmuck des Maialtars.

Zu Fronleichnam konnten die Besucher einen Blick in den Tabernakel werfen. Eine Einzelsegnung mit dem St. Pantaleon-Reliquiar war der Höhepunkt des Gottesdienstes am 27. Juli, dem Ge-

denktag unseres Pfarrpatrons. Im Kirmeshochamt wurde der Altar unserer Kirche näher betrachtet.

Im Oktober zeigte Seelsorgebereichsmusikerin Gertrud Murr-Roth Familien und Erwachsenen, was alles in unserer Orgel „steckt“.

Eine Lange Nacht der Kirche zum Vierzehn-Nothelfer-Altar und ein Gottesdienst zum St. Martins-Fenster – beide in der Turmkapelle eher versteckt untergebracht – schlossen das Programm des Jahres 2022 ab.



St. Martins-Fenster

# JAHRES- PROJEKT 2023



## Terminübersicht

### „Wir entdecken unsere Kirche“

Termin	Uhrzeit	Aktion	Ausstattungsgegenstand
8. Januar 2023	17:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	Taufbrunnen
14. Januar 2023	15:00 Uhr	Vortrag zur Entstehung der Krippe und Vorstellung unserer Krippenfiguren	Krippe
21. Januar 2023	17:00 Uhr	Taschenlampenführung durch die Kirche für Kinder	
Fastenzeit 2023		Seniorenachmittag	Geschichten und Anekdoten rund um die „neue“ Kirche
5. März 2023	17:00 Uhr	Bußgottesdienst	Beichtstuhl
17. März 2023	16:00 Uhr	Sakristeiführung für Kinder und Erwachsene	
17. März 2023	18:45 Uhr	Sakristeiführung für Erwachsene	St. Pantaleon-Statue
25. März 2023	17:00 Uhr	Verkündigung des Herrn	Ambo
8. Juni 2023	17:00 Uhr	Fronleichnam	Ewiges Licht
28. Juni 2023	19:00 Uhr	Abendlob	Figuren über dem Eingang

Wie Sie der beigefügten Übersicht entnehmen können, geht das Programm im Januar 2023 direkt mit gleich drei interessanten Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene weiter.

Wir freuen uns auf intensive und ungewöhnliche Gottesdienste, gute Gespräche und viele Begegnungen mit Ihnen.

*Ihr Ortsausschuss  
St. Pantaleon Buchholz*



Oben links: Taufbrunnen; oben rechts: Ewiges Licht; unten links: 14-Nothelfer-Altar; unten rechts: St. Pantaleon-Statue

# Wallfahrt der Frauengemeinschaft zur Kapelle Sauerwiese

**Nach der überwältigenden Beteiligung bei der letztjährigen Herbstwallfahrt der Frauengemeinschaft zur Kapelle auf der Sauerwiese hatten sich alle auf einen ähnlich erlebnisreichen Wallfahrtsnachmittag gefreut.**

Stattdessen vorgezogene Novembertristesse mit entsprechenden Temperaturen eine Eucharistiefeyer unter freiem Himmel, bzw. Vordach der Kapelle, Gottesdienstbesucher\*innen Wind und Wetter ausgesetzt, auf Bänken oder stehend, eine echte Herausforderung. Sollten die Frauen, natürlich auch teilnehmende Männer, solche Lasten zu tragen gehabt haben, die eine derartige Buße gerechtfertigt hätten? Weil dem nicht so war oder ist, wurde entschieden, den Wallfahrtsgottesdienst in der Pfarrkirche zu feiern.

In meiner Ansprache habe ich „et Kapellche“ gedanklich in unsere Herzen geholt. Dieser unvergleichlich schöne, ruhige Ort vermag unsere Gemeinde Buchholz zu einem Kurort mit „spiritueller Heilquelle“ zu machen. Die Quellen der Erlösung im buchstäblichen Sinne sind das aus der geöffneten Seite des Gekreuzigten heraustretende Blut und Wasser. Maria ist, als die

**EIN TAG REGEN  
TRÄNKT SIEBEN  
DÜRRE WOCHEN.**

**Deutsches Sprichwort**

unter dem Kreuz stehende Gottesmutter, erste Mittlerin dieser Gnade. Es vergeht wohl kein Tag im Jahr, an dem sich nicht etliche Beter an der Kapelle aus diesem göttlichen Quell der Gnade

von Maria Trost und Kraft reichen lassen. Spaziergänger und Radler nutzen unsere herrliche Landschaft nicht selten dabei gerne als „Kurpark“.

Im „Kurhaus St. Pantaleon“ hatten wir noch alle fröhliche „Anwendung“ bei Kaffee und Kuchen. Sozusagen das „Kurkonzert“.

Etwas Buße musste dann doch schließlich sein. Zumindest für die wenigen anwesenden Männer.



*Ulrich Olzem,  
Präses d. Frauengemeinschaft*

# Wir sammeln weiße Kerzenreste



**Winterzeit ist Kerzenzeit! Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit brennen in vielen Häusern Kerzen, um eine wohlige Atmosphäre zu schaffen. Leider verbrennen die Kerzen nie ganz. Stets bleibt ein Stummel zurück. Und der wandert bisher in die Mülltonne ...**

Aber nicht mehr lange! Der Ortsausschuss St. Pantaleon Buchholz wird von Mitte Januar bis Ende März weiße Kerzenreste sammeln. Dazu steht eine Sammelbox in der Kirche in Buchholz. Die Kerzenreste werden dann der Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Flammersfeld übergeben. Dort werden aus den Resten neue Kerzen gezogen und Kaminanzünder hergestellt. Allerdings können nur weiße Kerzenreste verwendet werden. Der Werkstatt steht keine Möglichkeit zum Färben zur Verfügung.

Sammeln Sie also bitte Ihre weißen Kerzenreste über den Winter und bringen Sie diese ab Mitte Januar in die Kirche in Buchholz. Die Weiterverwertung Ihres „Mülls“ spart Ressourcen und Energie.

Die Werkstatt Flammersfeld freut sich über die Materialspende für ihren Produktionszweig „Kerzen ziehen“. Und unserer Schöpfung tut jedes nachhaltige Handeln gut.

Vielleicht finden wir irgendwann auch eine Verwertungsmöglichkeit für farbige Kerzenreste. Oder haben Sie schon eine Möglichkeit? Dann melden Sie sich doch einfach bei uns!

*Ihr Ortsausschuss  
St. Pantaleon Buchholz*

*Limbach: Liebe Grüße*

## Besuchsdienst Limbach

**„Das Alter ist ein fremdes, unvermeidbares Land, in das alle kommen. Niemand, der jung ist, kennt es.“**

*Herzlichen  
Glückwunsch,*

zu einem weiteren Jahr gelebten Lebens im „Kirchspiel Limbach“. 24 lieben Menschen aus Hussen, Lüh, Lempisch, Sessenhausen, Ditscheid, Graben, Tente, Elles, Huttenbach und Neuenhof wurden von uns Glück und Segen gewünscht.

Dazu übermittelten wir im Namen der Rektoratsgemeinde zwei Goldhochzeitspaaren mit einer schönen Kerze herzliche Glückwünsche.

Unsere Besuche finden immer noch nach Absprache und mit Sicherheitsvorkehrungen statt. Wir freuen uns darauf, wenn wir wieder mehr Zeit und Nähe für die Gespräche und Begegnungen haben.

Jedes lange Leben ist besonders, und die Erinnerungen aus der Kindheit und

Jugend gibt das Gedächtnis im Alter stärker Preis.

Wie gut, wenn man Gelegenheit hat, davon zu erzählen und Menschen hat, die gerne zuhören. So kann man Erlebtenes los lassen und auf Schönes dankbar zurückblicken.

**Wir wünschen allen Altersjubilaren viele gesegnete weitere Lebensjahre und ein friedvolles Weihnachtsfest.**

*Anita Preisach  
und Hedwig Schöneberg*





*Limbach: Für alle Leser*

# Bücherei Limbach

**Auch die Bücherei in Limbach hat die Auswirkungen der Pandemie zu spüren bekommen. Wir hielten die Bücherei nach den Corona-Regeln geöffnet, und machten zusätzlich unseren Hausbesuchsdienst weiter. Der wurde dankbar angenommen.**

Im April erhielten wir eine großzügige Spende vom Förderverein „Kirchspiel Limbach“. Wir bedanken uns nochmal ganz herzlich!

Im Juli bekamen wir Besuch von einer Mitarbeiterin der Fachstelle für Büchereien im Erzbistum Köln. Sie war mit unserer Bücherei sehr zufrieden und stellte eine Lockerung bei den Kriterien für die finanzielle Unterstützung in Aussicht. Das hörten wir gerne.

Im August beschlossen wir eine Weihnachtsausstellung wie früher zu wagen, zumal wir in diesem Jahr unser 40-jähriges Jubiläum begangen haben.

**Zuletzt bleibt es uns noch, allen Lesern und Förderern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2023 zu wünschen. Wir bedanken uns bei allen recht herzlich.**

*Das Büchereiteam  
aus Limbach*



## **Neue Bücher für unsere kleinen Leser:**

### **Was ist was – Erstes Lesen:**

Wie leben unsere Vögel?  
Tiere in Eis und Schnee

### **Bücherhelden 1. + 2. Klasse**

Hund entführt!  
Der Schatz im See  
Sternenschweif





# Unser Friedhof Limbach im Jahr 2022

Im Zeitraum vom 1. November 2021 bis 31. Oktober 2022 hatten wir eine Sargbestattung und 11 Urnenbeisetzungen, davon vier in pflegefreien Rasen-Urnengräbern.

Gebühren in Höhe von 12.870,- € haben wir für die Bestattungen vereinbart, abzüglich der Kosten der Grabplatten für die Rasengräber. Weitere Einnahmen hatten wir aus den Grabenebnungen und -verlängerungen in Höhe von 1.840,- € und zwei Spenden über insgesamt 100,- €.

Auch in den letzten zwölf Monaten war unser Friedhof geprägt durch viel ehrenamtliches Engagement als auch weiteren Investitionen, u.a. einen neu angelegten Weg vom Kriegerdenkmal bis zur Wasserentnahmestelle mit Verbundsteinen und der Fortführung an den Gräbern und Rasengräbern bis zur Kompoststelle in Basaltsplitt (s. S. 77).

An der Kompoststelle haben wir einen neuen Zaun mit großem Tor eingebaut, damit auch hier der Friedhof ansehnlicher wird. Auch ein Wetterhahn zierte nun das Dach der Friedhofskapelle. Es handelt sich hierbei um den ursprünglichen Wetterhahn unserer Kirche, der im Jahr 1973 im Rahmen der seinerzeitigen großen Renovierung abgebaut

und eingelagert wurde. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten und einem neuen Anstrich durch einheimische Handwerker fand er nun seinen Platz auf unserer Friedhofskapelle.



Investiert wurden in den letzten zwölf Monaten insgesamt 24.890,- €. Jährliche Fixkosten fallen u.a. für Blumenschmuck auf den Priestergräbern, das Kreiswasserwerk, die SÜWAG für Strom, Berufsgenossenschaftsbeiträge für unsere ehrenamtlichen Helfer, Abfallentsorgung sowie für Betriebskosten für den Rasenmäher über insgesamt 1.171,- € an.

In diesem Jahr führten wir mit ehrenamtlichen Helfern eine Frühjahrsaktion und eine Herbstaktion durch. Mit insgesamt je zehn Helfern wurden in neun Stunden sechs Gräber eingeebnet, Hecken und Sträucher zurückgeschnitten und ein Baum aus Sicherheitsgründen gefällt.

Weitere 14 ehrenamtliche Helfer stehen uns für das Rasenmähen, das Unkrautjäten, die Priestergräber pflegen, Friedhofsabfälle entsorgen und regelmäßiges Kehren zur Seite. Hierfür gebührt ihnen unser besonderer Dank!

Im kommenden Jahr sollen das Gitter an der Straße und die Friedhofskapelle einen neuen Anstrich bekommen. Der Friedhof wird mit neuer Muttererde und anschließendem neuen Rasen ein neues Ansehen erhalten.

Ein großes Anliegen ist uns, dass die Pflege der Gräber regelmäßig vorgenommen wird. So mussten wir in die-

sem Sommer mehrere Aufrufe starten, da wieder viele Gräber von den Nutzungsberechtigten vernachlässigt wurden und teilweise in einem ungepflegten und verwilderten Zustand waren. Gottseidank blieb dieser Aufruf nicht ungehört und die Gräber wurden in kurzer Zeit wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht. Leider stellen wir auch fest, dass vermehrt Hausmüll, Gartenabfälle als auch ein Autoreifen auf unserem Friedhof entsorgt wurden. Unser seinerzeitiger Hinweis blieb nicht unerhört und seitens der Nachbarschaft wird verstärkt darauf geachtet.

## WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Der Friedhofsvorstand

**Der Friedhofsvorstand dankt ausdrücklich für den erfahrenen Zuspruch durch persönliche Worte der Anerkennung und Ermunterung als auch der**

**Mithilfe unserer ehrenamtlichen Helfer. Gemeinschaft macht stark und bewegt manches. Auf dieser Basis haben wir in den vergangenen sieben Jahren bewiesen, dass unser Friedhof eine Zukunft hat.**

**Jede Anregung, aber auch weitere Helfer, sind immer willkommen und können sich bei Andreas Limbach, Thomas Silbernagel oder Klaus Schneider melden. Wir freuen uns auch über eine Verstärkung im Vorstand.**

*gez. Friedhofsvorstand Limbach*



FRIEDHÖFE SIND SCHWIEGENDE GÄRTEN

Friedhöfe sind schweigende Gärten. Kalenderspruch

## „Fröhlicher Alltag“ in Limbach

**Nach fast zweieinhalbjähriger durch Corona bedingter Zwangspause haben wir am 2. Juni 2022 unsere monatlichen Treffen wieder aufleben lassen. Anfangs war es noch etwas zögerlich, aber wir konnten einige neue Gäste begrüßen und wir haben uns alle gefreut, uns wieder treffen zu dürfen.**



Die Freude war allerdings schnell dahin, weil wir unser Treffen im Juli wegen Corona schon wieder absagen mussten.

Umso mehr freuten wir uns im August darüber, unserer lieben Maria Klein für Ihr 20-jähriges Engagement im „Fröhlichen Alltag“ danken zu können. Unsere Maria hat in all den Jahren unzählige Kuchen gebacken, den Nikolaus zu uns

kommen lassen, an Karneval unsere Lachmuskeln strapaziert und schließlich bei Beerdigungen unseren lieben verstorbenen Mitgliedern die letzten Grüße auf die Schleifen geschrieben. Darum nochmal ein ganz herzliches „Dankeschön“.

Beim Treffen im September hat uns Hans Peter Ollig den Nachmittag mit einem sehr schönen, besinnlichen Vortrag verschönert. Auch dafür bedanken wir uns nochmal ganz herzlich.

Im Oktober gestalteten wir nach unserer Rosenkranzandacht unseren Nachmittag schön bunt und herbstlich.

Im November dachten wir an St. Martin, und im Dezember beschlossen wir mit einer Adventsfeier unser kurzes „Fröhlicher Alltags“- Jahr.

**Euch allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

**Wollen wir hoffen, dass Corona uns soviel Spielraum lässt, dass wir uns weiterhin treffen können. Danke allen, die unseren „Fröhlichen Alltag“ in vielfältiger Weise unterstützen.**

*Euer Team vom „Fröhlichen Alltag“  
Maria, Marita, Anita, Renate, Agathe*

Bleibt alle schön gesund!



© Maria Klein

# Goldenes Priesterjubiläum – Pfarrer Msgr. Wilhelm Höhner

**Am 22. Mai 2022 konnten wir gemeinsam mit Pfarrer Msgr. Wilhelm Höhner dessen Priesterjubiläum in einem festlichen Dankgottesdienst nachfeiern, nachdem die Corona-Pandemie dies zum tatsächlichen Zeitpunkt des Jubiläums im Jahr 2020 unmöglich machte. Zum anschließenden Empfang mit gemütlichem Beisammensein auf dem Kirchvorplatz waren alle Gratulanten und Besucher des Dankgottesdienstes eingeladen.**

Nun ist Pfarrer Msgr. Höhner schon über 60 Jahre Priester. Er kam 2004 als Pfarrer im Ruhestand in seine Heimatgemeinde Limbach. Hier übernahm er die seelsorgerischen Aufgaben unserer Kirche, aber auch die Vertretung der Priester in der Pfarrkirche und der Kamillus Klinik in Asbach.

Im Laufe der vielen Jahre, die er hier in Limbach tätig ist, hat sich zwischen Pfarrer Msgr. Höhner als unserem Seelsorger und den Gemeindemitgliedern

ein Verhältnis von Verbundenheit und Treue entwickelt. Das Vertrauen der Gemeindemitglieder zu ihrem Seelsorger wird dabei getragen von der Art, wie Herr Pfarrer Msgr. Höhner seine Aufgabe mit Leben füllt. Er nimmt Anteil an dem, was Menschen bewegt und fragt immer, wie die Kirche darauf reagieren kann und antworten muss. Dabei ist unser Pfarrer Msgr. Höhner in gewisser Weise auch ein Querdenker. Das beweist er immer wieder in seinen Predigten. Es greift wichtige gesellschaftliche Themen auf und mahnt zur Solidarität.

Der Ortsausschuss der Kirche Maria Rosenkranzkönigin Limbach wünscht Herrn Pfarrer Msgr. Höhner weiterhin viel Freude an seiner Berufung, Zufriedenheit in seinem Leben und vor allem Gesundheit!

In diesem Sinne –  
alles Gute!





# Kirchenchor Limbach



Kirchenchor  
„Cecilia Limbach“

Im Januar 2022 wurden erneut wegen Corona die Chorproben abgesagt.

Wir trafen uns 14-tägig, um unsere Gemeinschaft zu pflegen. Unsere Karnevalsveranstaltung fiel auch wieder der Pandemie zum Opfer. An Weiberfastnacht jedoch konnten die Kirchenchorfrauen coronagerecht feiern. Mit Vorträgen verbrachten wir einen schönen Nachmittag. Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz.

Chorproben dürfen mittlerweile wieder stattfinden, sodass wir an Ostern die Festmesse mitgestalten konnten.

Im Mai folgte das nachgeholtte Priesterjubiläum von Pastor W. Höhner, auch hier wieder unter Beteiligung des Kirchenchores bei der Festmesse.

An Christi Himmelfahrt sangen wir den Choral in der Messe und wanderten anschließend ins Krumbachtal.



Die Verbandsgemeinde verschickte Kinokarten an ehrenamtlich Tätige. Vielen Dank dafür.

Das Patrozinium am 9. Oktober 2022 konnten wir mit Unterstützung aus dem Eitorfer Kirchenchor festlich gestalten. Die Kirmesmontagsfeier wurde mit den Aktiven und deren Partnern begangen.

Voll Trauer mussten wir in diesem Jahr den Tod unserer aktiven Sängerin Dorothee Bungarten und der ehemaligen Sängerin Emmy Hoffmann bekunden. Aber auch voll Freude werden wir uns

an die beiden Sängerinnen und Freundinnen erinnern. Mögen sie in den Chor der Engel aufgenommen werden.

Gerne nehmen wir neue Sängerinnen und Sänger in unserem Chor auf. Denn: Musik erfüllt das Leben, ist gut für Körper und Seele.

**Auskunft bei Ursula Fischer  
Tel.: 02683 6119**

**Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.**



Pfarrkirche Maria Rosenkranzkönigin Limbach



Patrozinium – Kirchenchor Limbach

# Messdienerausflug nach Kevelaer

**Vier aufgeregte Messdiener\*innen und ein Kommunionkind trafen sich am 10. September 2022 früh morgens an der Limbacher Kirche und machten sich mit Begleitung von Rowitha Breul und Pfarrer Glowacki auf den Weg nach Kevelaer.**

Dort angekommen, gingen wir zu einer Messe in die Marienbasilika. Wir durften sogar auf den Kirchturm gehen. Dort läuteten genau in dem Moment die Glocken sehr laut, sodass wir uns die Ohren zuhalten mussten. Von der Orgel aus konnten wir von ganz oben auf einen Gottesdienst schauen.

Nach einem kleinen Snack gab es Gelegenheit zum Bummeln. Anschließend gab es eine interessante und lustige Führung in der Hostienbäckerei. Wir alle durften Hostien probieren und selbst ausstechen. Die selbst ausgestochenen Hostien haben wir der Gemeinde mitgebracht. Die Führung war sehr schön, sie ist sehr empfehlenswert.

Auf dem Heimweg machten wir einen Abstecher ins Michael-Schumacher-Museum, wo wir viele Autos bewundern konnten.

Natürlich durfte ein Besuch bei McDonald's auch nicht fehlen.

Wir hatten viel Spaß und freuen uns, wenn mehr Messdiener\*innen dazu kommen.

*Johanna Hennig*



In der Hostienbäckerei



Im Michael-Schumacher-Museum

# Familien-Wortgottesdienst mit Erntedankfest

**Am Sonntag, dem 25. September 2022 fand rund um die Pfarrkirche St. Antonius Oberlahr ein Familien-Wortgottesdienst mit Erntedankfest statt.**

Zu diesem waren alle Bürgerinnen und Bürger der Pfarrei eingeladen. Als besonderes Highlight wurde von Bäckermeister Dietmar Fischer nach fast zwei Jahren „Corona-Pause“ am frühen Sonntagmorgen das Backes angeheizt, sodass um die Mittagszeit die ersten Brote in den Ofen geschoben werden konnten. Um 14:00 Uhr trafen sich die Kommunionkinder des aktuellen und neuen Jahres, um unter Anleitung von Dietmar Fischer süßes Hefegebäck herzustellen. Dieses wurde gemeinsam mit Broten und Streuselkuchen im Backes fertiggestellt.

Zum anschließenden Wortgottesdienst hatten die Kinder Erntegaben mitgebracht, welche im Altarraum ausgelegt wurden.

Die Feier war geprägt von viel Gesang, der von Martina Geib am Akkordeon begleitet wurde. Abgerundet wurde das Ganze von einem Handpuppenspiel zum Thema „Erntedank“ und einer kurzweiligen Katechese von Pfarrer Glowacki.

Währenddessen bereitete die kfd das frische Brot mit regionalen Köstlichkeiten wie Kräuter-Quark und Frischkäse zu, sodass nach dem Gottesdienst alle Besucherinnen und Besucher noch zu einem geselligen Beisammensein mit Brot und Kuchen aus dem Backes sowie Getränken eingeladen waren.

Ein besonderer Dank gilt Dietmar Fischer für seinen ganztägigen Einsatz sowie der kfd und Martina Geib, welche maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Als besonderes Highlight durften die Kommunionkinder süßes Hefegebäck zubereiten, welches dann im Backes fertiggestellt wurde.



*Oberlahr: Neu gestaltet*

# Oberlahrer Krippe erstrahlt in neuem Glanz

**Seit vielen Jahren kümmern sich die Krippenbauer aus Oberlahr Helmut Becker, Matthias Hoffmann, Rudi Rüth, Daniel Hoffmann und Elke Schötzke liebevoll um den Aufbau der Krippe und den großen Weihnachtsbaum im Kirchenraum.**

Beim Abbau im Jahr 2020/21 entstand die Idee, die alte Krippe aus den 50er-Jahren zu restaurieren. Bei näherer Betrachtung der Bauwerke und sonstigen Aufsteller stellte sich aber heraus, dass es sich nicht mehr lohnt: Die Spuren von jahrelangem Auf- und Abbau waren deutlich zu sehen und eine Restaurierung nicht möglich.

So traf man kurzerhand die Entscheidung, eine neue Krippe zu bauen. Unter der Hand von Elke Schötzke und ihrem Bekannten Hermann Grewe entstand ein wunderschönes hölzernes Stallgebäude und eine neue Landschaft rund um die Krippe.

So konnten die Gemeindemitglieder an Weihnachten 2021 bereits eine liebevoll neugestaltete Krippe und die Stadt Bethlehem bewundern. Und auch in diesem Jahr lädt die Krippe Groß und Klein zum Betrachten und Innehalten ein.

**Allen Helfern ein großes Dankeschön.**





Windhagen: Klima und Kirche

# Schöpfungs- verantwortung im Erzbistum Köln

**„Wir sind Christen. Mit Leib und Seele und Hirn und Herz. Und das bedeutet für uns: wir sorgen uns um unsere Welt und ganz konkret: um unsere Mitwelt. Um das Klima. Um Nachhaltigkeit. Um unsere Schöpfung“.**

So beginnt die Einleitung und Aufforderung, verfasst von der Abteilung Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln. Das Erzbistum ist insgesamt in sechs Handlungsfeldern aktiv: Gelände und Energie, Beschaffung, Mobilität, Bildung und Pastorales Umweltmanagement sowie Biodiversität (Natur- und Artenschutz).

Wie sieht es z.B. mit Biodiversität in unserem Kirchengrund im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald aus?

Beim näheren Hinsehen auf das Umfeld der Kirche St. Bartholomäus in Windhagen war eine Reihe von Handlungsmöglichkeiten sofort erkennbar.

Wir haben begonnen, die Schotterflächen mit Kräuterpflanzen und Stauden zu entschärfen und aufzuwerten.

Unsere ukrainischen Bewohner des Pfarrhauses, Frauen und Kinder, haben mit der Bemalung der Steine noch zusätzlich besondere Farbakzente gesetzt. Die Splittflächen um die Kirche herum wurden z.T. mit einer geeigneten Rasenmischung und mit einem Blühstreifen entlang der Kirchenmauer deutlich sichtbar aufgewertet – im Sinne der Biodiversität.


Im November wurde eine „Blumenzwiebelpflanzaktion“ mit den Kindern des Kindergartens St. Bartholomäus und ihren Eltern unter den Obstbäumen auf den Rasenflächen des Pfarrgartens durchgeführt. Dies ist der Anfang in 2022. Weitere Planungen für 2023 werden folgen.

Entsprechend der von Christian Weingarten, Umweltbeauftragter des Erzbistums Köln, kommunizierten Zielsetzung, bis 2030 weitgehende Klimaneutralität, Verbesserung der Biodiversität und Schöpfungsfreundlichkeit zu erreichen, möchten wir auch auf dem Kirchengrund in Windhagen weitere sichtbare Beiträge leisten.

**Es gibt in dieser Hinsicht noch viel zu tun, sicherlich auch in den anderen Kirchengemeinden unseres Seelsorgebereiches.**

**Lasst es uns angehen!**





# KRÄUTERBEET VOR DEM PFARRHEIM IN WINDHAGEN





# Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

**Die Achtsamkeit Gottes für das Kleine ist beachtlich. Deswegen entsteht durch ihn Gemeinschaft schon dort, wo sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln.**

Wenn das Wort Jesu stimmt, finden in unserer Umgebung, meist ohne unser Wissen und Zutun, mehr Jesus- und Gottesbegegnungen statt, als wir ahnen. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass wir Gott beim Einkaufen begegnen, bei einem Besuch im Krankenhaus oder am Bahnhof. So schön unsere Dome und Kathedralen auch sind, Gott braucht sie nicht. Er braucht die Menschen, die sie füllen und sein Wort feiern. Das tun wir in den Wortgottesfeiern, die unser Liturgieausschuss in Windhagen gestaltet. In diesem Jahr haben wir eine Kreuzwegandacht gestaltet und die Karfreitagsliturgiefeier. Im Mai haben wir die sieben Schmerzen Mariens gebetet. Wer feiert heute noch Namenstag? Und warum? Wer waren unsere Heiligen? Diese Fragen haben uns im Gottesdienst im Juni beschäftigt. Die Geschichte, wie die Farben sich streiten und dann wegen des Regens zusammenrücken müssen, ließ uns darüber nachdenken, dass oft aus etwas Unvorhersehbarem etwas Schönes entstehen kann. Einen Regenbogen kann man nur sehen, wenn es auch ge-

regnet hat. An einem klaren sonnigen Tage scheint eben nur die Sonne. Aber Gott setzt seinen Bogen in die Wolken als Zeichen, dass er auch im Regen des Lebens treu zu unserer Seite steht und dann auch die Sonne für uns wieder scheinen wird.



Wir können ruhig einmal DANKE sagen. Nicht nur für die Früchte, die die Natur uns schenkt. Auch für die Früchte, die wir im Leben gerne annehmen. Eine liebevolle Familie, einen befriedigende Arbeit, gute Freunde, Gesundheit, genug zu Essen und ein Dach über dem Kopf oder einfach nur mal eine Stunde Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Alles Dinge, die nicht für jeden selbstverständlich sind. Für alles das haben wir in unserem Erntedankgottesdienst gebetet.

was passiert, wenn der Faden reißt? Im November haben wir dann mit einem Wollfaden an alle die lieben Menschen gedacht, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde zu Gott heimgegangen sind.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Zahl der Menschen, die diese Wortgottesdienste mit uns feiern, immer weiter steigt. Es sind mittlerweile schon einige mehr als nur zwei oder drei, die sich im Namen Gottes versammeln und



Das Strickmuster unseres Lebens ist mal bunt, mal trist, mal weich, mal rauh, mal grob, mal fein. Mal haben wir Goldfäden dazwischen und mal reißt das Leben uns Löcher ins Muster. Und

wir hoffen, dass das Interesse auch im kommenden Jahr weiter so sein wird. Denn dann haben wir viele lebendige Begegnungen untereinander und mit Gott.

# PINNBRETT

Familienwort-  
gottesdienste  
im Seelsorgebereich  
Rheinischer Westerwald,  
jeweils samstags um  
11:30 Uhr:

- 05-02-2023 in Asbach
- 02-04-2023 in Buchholz
- 07-05-2023 in Oberlahr
- 02-07-2023 in Asbach
- 01-10-2023 in Oberlahr
- 05-11-2023 in Buchholz

## Familien-Messen PLUS Termine 2023

- So., 05-03-2023 (Kirche Buchholz)
- So., 25-06-2023 (Kirche Buchholz)
- So., 24-09-2023 (Strandbad Asbach)
- Sa., 02-12-2023 (Kirche Buchholz)

Die Uhrzeiten stehen noch nicht fest. **Weitere Infos** dann rechtzeitig über unsere Websites: [kkgvrw.de](http://kkgvrw.de) oder [www.meine-kirche-online.de](http://www.meine-kirche-online.de) oder bei **Google** ganz einfach: Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald.

Herzliche Einladung, wir freuen uns über Euer/Ihr Kommen!

**SAFE THE DATE!**

**FAMILIEN-  
WANDERTAG**  
für Kommunionkinder  
der Jahre 2021–2023  
am So., 18.06.2023  
in Windhagen

Öffnungszeiten der Krippe  
in der Pfarrkirche  
St. Laurentius Asbach,  
jeweils von 14 bis 17 Uhr:

- 25. Dez. 2022 – 1. Weihnachtstag
- 26. Dez. 2022 – 2. Weihnachtstag
- 01. Jan. 2023 – Sonntag
- 08. Jan. 2023 – Sonntag
- 15. Jan. 2023 – Sonntag



# Taufen, Trauungen, Beerdigungen etc.

Taufen:		Beerdigungen:	
Asbach:	8	Asbach:	33
Buchholz:	9	Buchholz:	8
Ehrenstein:	6	Ehrenstein:	-
Limbach:	2	Limbach:	7
Oberlahr:	16	Oberlahr:	9
Windhagen:	12	Windhagen:	14

Trauungen:		Kirchenaustritte:	
Asbach:	4	Asbach:	67
Buchholz:	2	Buchholz:	57
Ehrenstein:	8	Ehrenstein:	1
Limbach:	1	Limbach:	12
Oberlahr:	4	Oberlahr:	41
Windhagen:	3	Windhagen:	49

Kommunionkinder im Seelsorgebereich: 72

Firmlinge im Seelsorgebereich: 36



*Immer erreichbar*

# Kontakte

## **Pastoralbüro des Seelsorgebereichs Rheinischer Westerwald:**

Wallstr. 5, 53567 Asbach  
Mo., Di., Mi., Do., Fr., 09:00 bis 12:00 Uhr  
Di. und Do., 14:00 bis 16:00 Uhr  
Tel.: 02683 43336 | Fax: 43258  
pastoralbuero@kkgvrw.de

Pfarrbüro St. Pantaleon, z.Zt. geschlossen!  
Hauptstr. 52, 53567 Buchholz  
Tel.: 02683 6780 | Fax: 966597  
buchholz@kkgvrw.de

Pfarrbüro St. Bartholomäus, z.Zt. geschlossen!  
Hauptstr. 49, 53578 Windhagen  
Tel.: 02645 2263 | Fax: 4933  
windhagen@kkgvrw.de

Pfarrbüro St. Antonius, z.Zt. geschlossen!  
Kirchstr. 3, 57641 Oberlahr  
Tel.: 02685-9885522 | Fax: 9885523  
oberlahr@kkgvrw.de

Pfarrbüro Ehrenstein, z.Zt. geschlossen!  
Burgstr. 44, 53567 Asbach-Altenburg  
Tel.: 02683-31382 | Fax: 947679  
ehrenstein@kkgvrw.de

## **Familienzentrum:**

Ansprechpartnerin: Frau Schäfer  
Tel.: 0176 51103725  
familienzentrum@kkgvrw.de

Seelsorgebereichsmusikerin: Frau Murr-Roth  
Tel.: 02685 9870527  
g.murr-roth@cadtech-gmbH.de

Ehrenamtskoordinatorin: Frau Brümmer  
Tel.: 0160-94679455  
j.bruemmer@kkgvrw.de

Verwaltungsleiterin: Frau Keller  
maria.keller@erzbistum-koeln.de  
Tel.: 02683 43336

DRK Kamillus-Klinik, Asbach  
Tel.: 02683 59-0  
info@kamillus-klinik.de

Kloster Ehrenstein  
Tel.: 02683 9375820  
info@kloster-ehrenstein.de

## **Erreichbarkeit der Seelsorger:**

Pfarrer Dariusz Glowacki  
Tel.: 0170 9665781  
dariusz.glowacki@erzbistum-koeln.de

Pfarrer Burkhard Möller  
Tel.: 0151 17640883  
burkhard.moeller@erzbistum-koeln.de

Diakon Peter Muss  
Tel.: 0151 72208617  
peter.muss@erzbistum-koeln.de

Pfarrer Ulrich Olzem  
Tel.: 02683 9695820  
ulrich.olzem@erzbistum-koeln.de

Msgr. Wilhelm Höhner  
Tel.: 02683 947372

## **Internet:**

[www.kkgvrw.de](http://www.kkgvrw.de)

## **Friedhofsangelegenheiten Asbach:**

Herr Rettinger  
friedhofsverwaltung-asbach@kkgvrw.de

## **Kontakt JubuKu, Asbach:**

[jubukuasbach@web.de](mailto:jubukuasbach@web.de)

## **Kontakt KJG, Windhagen**

[oeffentlichkeitsarbeit@kjg-windhagen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@kjg-windhagen.de)

Wir feiern Weihnachtsgottesdienste



# im Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald



## 24.12.2022 – Heiligabend

### St. Laurentius Asbach:

15:00 Uhr, Familienchristmette  
mit Krippenspiel  
19:30 Uhr, Christmette



### St. Pantaleon Buchholz:

16:00 Uhr, Krippenfeier  
18:00 Uhr, Christmette



### St. Trinitatis Ehrenstein:

22:00 Uhr, Christmette

### St. Antonius Oberlahr:

14:00 Uhr, Krippenfeier  
17:00 Uhr, Christmette



### St. Bartholomäus Windhagen:

14:00 Uhr, Krippenfeier  
16:30 Uhr, Christmette

### Maria Rosenkranzkönigin Limbach:

18:00 Uhr, Christmette

### DRK Kamillus Klinik:

15:30 Uhr, Christmette



## 25.12.2022 – 1. Weihnachtstag

### Wallfahrtskapelle Niedermühlen:

10:30 Uhr, Festmesse

### St. Pantaleon Buchholz:

11:00 Uhr, Festmesse

### St. Bartholomäus Windhagen:

10:30 Uhr, Festmesse



### DRK Kamillus Klinik:

10:00 Uhr, Festmesse



## 26.12.2022 – 2. Weihnachtstag

### St. Laurentius Asbach:

11:00 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung

### St. Pantaleon Buchholz:

09:00 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung

### St. Trinitatis Ehrenstein:

09:00 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung

### St. Antonius Oberlahr:

10:30 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung

### St. Bartholomäus Windhagen:

10:30 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung

### Maria Rosenkranzkönigin:

11:00 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung

### DRK Kamillus Klinik:

10:00 Uhr, Hl. Messe





*Wir feiern Gottesdienste*

# an Silvester und Neujahr

## 31.12.2022 – Silvester:

### **St. Laurentius Asbach:**

18:00 Uhr, Hl. Messe zum Jahresabschluss

### **St. Pantaleon Buchholz:**

18:00 Uhr, Hl. Messe zum Jahresabschluss

### **St. Antonius Oberlahr:**

16:30 Uhr, Hl. Messe zum Jahresabschluss

### **St. Bartholomäus Windhagen:**

16:30 Uhr, Hl. Messe zum Jahresabschluss

### **DRK Kamillus Klinik:**

18:00 Uhr, Hl. Messe zum Jahresabschluss

## 01.01.2023 – Neujahr:

### **St. Laurentius Asbach:**

18:00 Uhr, Hl. Messe

### **Buchholz:**

18:00 Uhr, Hl. Messe

### **Ehrenstein:**

10:30 Uhr, Hl. Messe

### **DRK Kamillus Klinik:**

10:00 Uhr, Hl. Messe